

Baden vokal



Magazin des
Badischen Chorverbandes

4/2015



OFFENES TREFFEN FÜR
OFFENE GESPRÄCHE

SEITE 3

PRÄSIDIUM ZEIGT
SCHWERPUNKTE AUF

SEITE 4-6

1000 KINDER SOLLEN
IN BRUCHSAL SINGEN

SEITE 20

AUS DEM INHALT

THEMA Seite 3

Chorverbandstag tagt in Appenweier 3

NEWS | NACHRICHTEN FÜR BADEN Seite 4-13

Das Präsidium informiert 4-6
 Tag der Frauenstimme geplant 7
 Badische Chortage klären Rechtsfragen 10
 Damals...Badischer Sängerbote
 anno 1900 12

CHORPRAXIS Seite 14

Kussmund und Gartenschlauch 14

FORUM | CHORLEITER Seite 15/18

Stabwechsel: wer leitet welchen Chor? 15
 Komponisten-Serie: Edgar Rupp (3) 18

KALENDER Seite 16-17

Workshop mit Westernsongs in Hausen 16

JUGEND | CHORARBEIT Seite 19-22

Riesiger Kinderchor bei den Heimattagen 20
 BCV bildet erstmals Musiklotsen aus 21
 Carusos-Fachberater gesucht 22

NEWS | CHÖRE VOR ORT Seite 16-24

Kurpfälzer Chorverband Mannheim/
 Mittelbadischer Sängerkreis 23
 Sängerkreis Pforzheim 24
 Bodensee-Hegau-Chorverband 25
 Chorverband Kurpfalz Heidelberg 26

LEUTE Seite 26-28

Jubiläen in der Region 26-27
 Trauer um Gerold Mack 28

SERVICE Seite 28-32

Rechtstipp: Inventar erfassen 29
 Wettbewerb: Gedicht wird zum Lied 30
 Chormusik im Rundfunk 30
 Neue Noten und mehr 31

TITELBILD

GV Windeck Bühl-Kappelwindeck (Mittelbadischer Sängerkreis) Foto: Werner Vetter

UNTER UNS GESAGT



Come together, Warming up – hört sich gut an, oder? In jedem Falle spannend, in jedem Falle englisch. Und was will uns das sagen? Na, da geht es um irgendeine Zusammenkunft. Damit das nicht so profan klingt, nimmt man eben eines der zwei erwähnten Wörter. Hört sich doch gleich richtig so wichtig an.

Dem Badischen Chorverband ist es wichtig, mit den Mitgliedern ins Gespräch zu kommen. Deshalb gibt es auch bei uns ein Come together. Heißt nicht so, ist aber dasselbe: Offenes Treffen. Im Vorfeld des Chorverbandstages wollen sich Präsidium, Vorsitzende der regionalen Chorvereinigungen und Musikausschuss im Foyer der Schwarzwaldhalle Appenweier mit Ihnen treffen (siehe Seite 3). Locker, offen, gesprächsbereit, interessiert an ihrer Meinung. Da kann gefragt und kritisiert werden, da kann man sich austauschen und Anregungen geben. Bei diesem ersten Offenen Treffen seiner Art können Sängerinnen und Sänger erfahren, mit welchen Schwierigkeiten ein Präsidium zu kämpfen hat, welche Misserfolge und Erfolge man für die Chöre erzielt, wohin die Kulturpolitik steuert, was im DCV geht. Und die „von da oben“ können erfahren, wo die Sänger der Schuh drückt. Was erwarten Sie von Ihrem BCV? Was sollten Vorsitzende der regionalen Chorvereinigungen in Angriff nehmen? Welche Prioritäten sollte der Musikausschuss setzen? Welche Weiterbildungsprogramme erhofft man sich vom BCV?

Gibt es nicht vieles, was sich zu fragen lohnt? Gibt es nicht vieles, worauf man schon längst eine Antwort haben wollte, aber nie die Gelegenheit zur Frage hatte? Der Chorverbandstag am 10. Mai in Appenweier bietet diese Chance. Mit dem Offenen Treffen vor der eigentlichen Tagesordnung will das Präsidium den Delegierten zeigen, wie wichtig ihm das Gespräch mit der Basis ist. Nur wenn wir miteinander reden können wir wissen, was wir voneinander erwarten. Nutzen Sie diese Möglichkeit! Seien Sie um 9 Uhr mit dabei. Bestimmen Sie den Weg mit, den Ihr BCV in die Zukunft geht. Diskutieren Sie mit uns. Wir freuen uns auf Sie!

Herzlichst Ihre

Ingrid Vollmer

Pressereferentin Badischer Chorverband



Appenweiers Bürgermeister Manuel Tabor begrüßt die Teilnehmer des BCV-Chorverbandstages im Mai in der Ortenau.

„Repräsentativer Ausdruck einer Gemeinschaft“

schaft und Gesellschaft. Das Schöne ist das harmonische Zusammenfügen der ganz unterschiedlichen Stimmen, Leistungen und Talente. Zusammen sind Sie der Chor und Sie brillieren mit Ihrer Gemeinschaftsleistung.

„Wo man singt, da ist die Fröhlichkeit zuhause“ und da ist Heimat.

Ich hoffe sehr, dass Sie mit Ihren Veranstaltungen immer wieder gerne an Appenweier denken und auch Ihre Feste bei uns organisieren werden. Ich wünsche dem Verbandstag alles Gute, schöne Stunden in unserer Schwarzwaldhalle und bedanke mich herzlich für die Wahl des Veranstaltungsortes.“

Manuel Tabor
Bürgermeister der Gemeinde Appenweier

„Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Chorverbandstages,

ich grüße Sie herzlich im Namen der Gemeinde Appenweier. Es ist etwas ganz Besonderes, dass der Badische Chorverbandstag in der Schwarzwaldhalle stattfindet.

Das Chorsingen ist eine ursprüngliche Form des gemeinsamen Musizierens. Wo Menschen das Bedürfnis haben, allgemeinem Erlebnis musikalischen Ausdruck zu verleihen, treten sie zum singenden Chor zusammen, der repräsentative Ausdruck einer Gemein-

Darüber berät der Chorverbandstag (Jahreshauptversammlung)

Tagesordnung

Sonntag 10. Mai, 9.30 Uhr,
Schwarzwaldhalle Appenweier,
Oberkircher Straße 26,
77767 Appenweier

1. **Offenes Treffen der Delegierten** mit Präsidium, Vorsitzenden der regionalen Chorvereinigungen und Musikausschuss im Foyer der Schwarzwaldhalle **9 Uhr**
2. Begrüßung und Feststellung der satzungsgemäßen Einberufung; musikalische Begrüßung durch einen Chor des Ortenauer Chorverbandes
3. Gemeinsames Singen – Stücke liegen aus
4. Totenehrung. Musikalische Umrahmung
5. Grußworte
6. Bericht des Präsidenten
7. Wahl eines Kassenprüfers
8. Bericht des Schatzmeisters
9. Bericht der Kassenprüfer für 2014
10. Aussprache zu sämtlichen Berichten
11. Entlastung des Schatzmeisters
12. Entlastung des Präsidiums
13. GEMA – Beschlussfassung Umlageverfahren ab 2015
14. Badische Chorprämie für 2014
15. Haushaltsplan 2015
16. Beratung eingegangener Anträge
17. Planungen des Badischen Chorverbandes und des Deutschen Chorverbandes
18. Verschiedenes (u.a. Bekanntgaben)

Änderungen vorbehalten

Das ehemalige Gerichtsgebäude ist heute Rathaus der Gemeinde Appenweier.



Das ehemalige Badehaus, späteres Schulhaus und heutiges Rathaus II der Gemeinde Appenweier. Das Gemälde auf der Fassade erinnert an die Badische Revolution in Appenweier. Fotos: Gemeinde Appenweier, Michael Ackermann.



Gemeinsam für Ziele einsetzen



Aufgabe des Badischen Chorverbandes ist es, die Interessen unserer Chöre und Chorvereinigungen in Politik und Gesellschaft zu vertreten und das Engagement vor Ort zu unterstützen. Gemeinsames Ziel muss es sein, das Singen allgemein und insbesondere das Singen im Chor zu fördern. Um hierbei erfolgreich zu sein, müssen wir zusammenhalten, gemeinsame Zielvorstellungen entwickeln und uns aktiv – jeder in seiner Funktion – für deren Umsetzung engagieren.

Das ist uns nach meinem Eindruck im Jahre 2014 überwiegend gelungen. Ich denke da vor allem an unsere Resolution, die wir im April in Baden-Baden verabschiedet haben und die im Land nicht nur deutlich wahrgenommen worden ist, sondern auch – nach einer gewissen Diskussions- und Streitphase mit der Landesregierung – zu erfreulichen Reaktionen geführt hat:

Die Landesregierung hat für 2014 ihre Kürzung bei den Fördermitteln für die Amateurmusik zurückgenommen und angekündigt, für 2015 eine kleine Erhöhung vorzunehmen. Diese ist zwar mit rund drei Prozent weit geringer ausgefallen, als wir uns vorgestellt haben, weist aber wenigstens in die richtige Richtung. Jetzt müssen wir am Ball bleiben, und unsere Abgeordneten davon überzeugen, dass hier noch nachgelegt werden muss.

Es ist uns gelungen, in engem Schulterschluss mit den anderen Amateurmusikverbänden die Förderrichtlinien des Landes ab 2015 so neu zu fassen, dass sie im Wesentlichen unseren Vorstellungen entsprechen. Es konnte erreicht werden, dass die Chorleiterpauschale ohne bürokratische Fesseln erhalten geblieben ist, und dass die Möglichkeiten zur Übernahme von GEMA-Gebühren verbessert worden sind. Änderungen hat es im Bereich der Fort- und Weiterbildung gegeben. Hier müssen wir als Dachverband konkrete Programme aufstellen und die Förderung der anfallenden Kosten auf den musikalischen Bereich beschränken. Geschäftsstelle, Musikalischer Direktor und Schatzmeister sind dabei, in enger Abstimmung mit den regionalen Chorverbänden einen vernünftigen Weg zu finden. Gleichzeitig hat das Präsidium den Auftrag erteilt, den wichtigen Bereich der Kinder- und Jugendförderung und den Einsatz der Eigenmittel, die von unseren Chören und Chorvereinigungen gezahlt werden, neu zu überdenken; denn wir wollen Beitragserhöhungen auf jeden Fall vermeiden!

Verhandlungen mit der GEMA laufen

Leider hat sich meine Hoffnung, dass wir noch im Jahre 2014 auf der Ebene des Deutschen Chorverbandes (DCV) einen neuen GEMA-Vertrag erreichen, nicht erfüllt. Es ist zwar gelun-

gen für die Jahre 2013 und 2014 einen Kompromiss zu finden, der unsere Chöre nicht zusätzlich belastet. Aber Tatsache ist, dass die Umsetzung der neuen Tarife zu Problemen führt und die Verhandlungen zwischen DCV und GEMA wegen fehlender Transparenz und Fehlern, die auf Seiten der GEMA erkennbar geworden sind, ins Stocken geraten sind. Ich werde am Ball bleiben und habe deshalb mit der für uns zuständigen GEMA-Direktion in Stuttgart Kontakt aufgenommen.

Bald Klarheit über Singen.BÜNDNISSE

Zu einem ebenfalls wenig erfreulichen Thema hat sich die Aktion Singen.BÜNDNISSE entwickelt. Zehn Millionen Euro sollten – auf fünf Jahre verteilt – über den DCV an die Chorvereine fließen. Jetzt stellt sich heraus, dass die Gelder gesperrt worden sind; angeblich weil Förderrichtlinien des Bundes nicht beachtet worden seien. Im Nachhinein bin ich froh, dass wir diesem Programm immer mit einer gewissen Skepsis begegnet sind, weil es aus unserer Sicht vom Bund viel zu bürokratisch aufgezo- gen war, und wir es für besser gehalten hätten, wenn die Gelder über die Landeschorverbände verteilt worden wären. Meine Befürchtung ist nun, dass es den einen oder anderen Verein in Baden gibt, der im Vertrauen auf die Zusagen aus Berlin Verpflichtungen eingegangen ist, die ihn nun finanziell belasten. Bis zum Chorverbandstag sollten wir Klarheit in dieser Sache erreicht haben!

Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit aller Ebenen unseres Verbandes und hoffe, dass es uns gelingt, gemeinsam alle Herausforderungen erfolgreich zu meistern.

Josef Offele
Präsident



Alle Sitzungen des Musikausschusses waren geprägt von der Planung und Vorbereitung der 2. Badischen Chortage, die bekanntlich am 26. und 27. September dieses Jahres im Bürgerzentrum Bruchsal stattfinden werden. „Wegweisend“? Für wen denn?

Zunächst für jeden, der Chormusik aktiv betreibt: Sängerinnen und Sänger, die Neues hören wollen; Chorleiter, die aus ausgelatschten Pfaden raus möchten und Innovatives suchen;

„Wegweisend“: Badische Chortage

Chöre, die eine vertrauliche Beratung wünschen; Vereinsvorstände, die sich über Neuigkeiten der Chorverwaltung informieren wollen. Unter diesem Aspekt war die Themenwahl nicht gerade leicht, auch deshalb nicht, weil man sich ja innerhalb eines bestimmten finanziellen Rahmens zu halten hat. Wir denken jedoch, dass sie gelungen ist und dass wir Höhepunkte erleben werden.

Wegweisend aber auch für den Badischen Chorverband selbst. In den letzten Jahren stellt er nämlich fest, vorwiegend als Anlaufstation für finanzielle Ansprüche gesehen und gewertet zu werden: Zuschüsse, Chorleiterpauschalen, GEMA-Verträge, Versicherungen sind beherrschende Tagungsthemen. Unser Presseorgan Baden-Vokal wird kaum gelesen, die

Internetseite oft ignoriert: Die Kommunikation zwischen Basis und „denen da oben (!)“ harzt gewaltig. Und wie steht es mit den musikalischen Inhalten? Wird das, was der BCV in diesem Punkt leistet, eigentlich wahrgenommen? Besteht im einzelnen Chor überhaupt Interesse für Weiterbildung und Information durch den Badischen Chorverband? Das müsste in einem Verband, der Musik zum zentralen Thema hat, doch vorrangig sein!

Über all diese Fragen wird die Teilnehmerfrequenz in Bruchsal Antwort geben. Man darf gespannt sein!

Wolfgang Mettler

Musikalischer Direktor



Ein Highlight war sicher der Chorjugend-Treff „POPCHOR 2014“. Die Tipps der Popchor-Experten zum Umgang mit Rock- und Popsongs, Gospels und Songs aus Afrika mit Beatboxing-Workshop und Stimmbetreuung durch Vocal Coaches mündeten in einem groovigen und mitreißenden Abschlusskonzert auf hohem Niveau. Ganz nebenbei wurden neue Chor-Kontakte geknüpft, ein wichtiger Beitrag zum Thema Vernetzung. Interessierte Jugendliche sollten sich

Sinnvolle Jugendarbeit

den Termin des nächsten Chorjugend-Treffs vom 7. bis 11. September 2016 vormerken.

Mit überraschend großem Zuspruch führte erstmals der Badische Chorverband zusammen mit der Bläserjugend Baden-Württemberg eine Musiklotsen-Ausbildung für Haupt- und Realschüler durch. (siehe Seite 21). An beiden Events nahmen auch Jugendliche mit Migrationshintergrund teil. Gerade im Jugendbereich sollten wir alle die Chancen der interkulturellen Öffnung nutzen.

„Ohne Nachwuchs keine Zukunft“ und „Den Kinderchor nicht als reinen Kostenfaktor, sondern als Investition in die Zukunft sehen“ sind nach wie vor zutreffende Argumente für eine sinnvolle Jugendarbeit. Oft stehen

dann aber die (viel zu wenigen) Vereine, die sich verantwortungsbewusst zur Gründung eines Kinderchores entschließen, vor einem Berg weiterer Fragen. Der Jugendausschuss nimmt sich daher dem Thema „Hilfen für Vereine“ an und plant künftig im Rahmen eines Bildungsplans Fortbildungsveranstaltungen für den Jugendbereich.

Ich danke allen Engagierten in der Jugendarbeit für Ihren unermüdlichen und zumeist ehrenamtlichen Einsatz und wünsche weiterhin viel Ausdauer, Erfolg und Chorzuwachs.

Herbert Meßmer

Jugendreferent



Stillstand ist Rückschritt

„Wahre Ignoranz ist nicht das Fehlen von Wissen, sondern die Weigerung, es zu erwerben“ (Karl Popper, Philosoph)

2014, ein Jahr mit vielen musikalischen Höhepunkten in den Chören des Badischen Chorverbandes hat eine tiefe Spur in mir zurück gelassen. Erstmals konnte das geplante Frauen-Chor-Festival nicht durchgeführt werden. War es die Lage an der Peripherie, das mangelnde Interesse oder die ersten Anzeichen, dass sich die Chorlandschaft dramatisch verändert? Es wäre töricht, den Tatsachen nicht ins Auge zu blicken.

Mit der Erarbeitung einer praktischen Anleitung zur Mitgliederwerbung, die beim BCV abgerufen werden kann, haben die Frauen in Zusammenarbeit mit Hartmut Lutschewitz bei der Tagung in Altlußheim reagiert.

Die Tagung 2015 in Bad Bellingen (siehe Seite 7) haben wir dazu genutzt, die gemachten Erfahrungen aus dieser Arbeit zu bündeln und sie für die weitere Motivation für unsere Vorhaben zu nutzen.

2016 soll es wieder eine Großveranstaltung für interessierte Sängerinnen aus Frauen- und Gemischten Chören geben. In Zusammenarbeit mit dem Chorverband Bruchsal werden wir einen Tag der Frauenstimme anbieten. Es soll ein Tag voller Gesang, voller Bewegung und anregender Gespräche werden. Die Altenbürg Halle in Karls-

dorf-Neuthard wird am 11. Juni von Gesang und Bewegung gefüllt sein. Patrick Bach ist als Stimmtrainer verpflichtet, Britta Adams hat für das Seminar Choreographie bereits zugesagt.

Auch die Badischen Chortage am 26. und 27. September 2015 sollten alle Sängerinnen und Sänger nutzen, um sich bei den vielen Fachvorträgen Anregungen und Motivation zu holen. Es wäre zu schade, wenn die tollen Angebote an der Trägheit der Chormitglieder scheitern würden.

Der Chorgesang lebt – auch wenn sich die Formen vielleicht ändern. Stillstand ist Rückschritt. Wer schnell lernt, zu reagieren, wer Angebote zur Weiterbildung nutzt, wer seinen Verein immer wieder vor Herausforderungen stellt – wird gestärkt in die

Zukunftsaufgabe: Liquidität sichern!

Dank der bestmöglichen Zusammenarbeit und in Abstimmung mit dem aus Gesundheitsgründen verhinderten Schatzmeister Peter Bürker gibt die Geschäftsführung des Badischen Chorverbandes nachfolgenden Bericht zur Kassenlage ab.

Der Jahresabschluss 2014 weist eine Kapitalminderung in Höhe von 18938 Euro aus. Die Liquidität des Verbandes wurde dadurch, nach Abzug der Verbindlichkeiten und Rückstellungen, auf 221447 Euro gesenkt. Diese Summe sollte, so Peter Bürker, zum Nachdenken anregen, da bei weiterem Liquiditätsabbau die Handlungsfähigkeit des Chorverbandes nicht mehr sicher gestellt ist.

Der BCV hat im Geschäftsjahr 2014 an Mitgliedbeiträgen 234243 Euro eingenommen. Dies sind die Mittel, über die der Chorverband frei

verfügen kann. Die durchlaufenden Einnahmen für zum Beispiel Beitrag Deutscher Chorverband, Unfallversicherung und GEMA in Höhe von circa 204605 Euro werden 1:1 an die jeweiligen Institutionen weitergeleitet.

In die Jugendarbeit und Jugendförderung wurden 2014 rund 94105 Euro investiert – eine gute Anlage für die Zukunft des BCV und für die Zukunft der Vereine. Darin ist sich das Präsidium einig. Der Verwaltungsaufwand (Kosten der Geschäftsstelle, Personal- und Verwaltungsaufgaben, Sitzungen des BCV, EDV und vieles mehr) betrug 263500 Euro. Hier kann eine geringe Einsparung zum Vorjahr verzeichnet werden.

Die Kassenprüfung in den Räumen der Geschäftsstelle fand am 1. April 2015 durch die Kassenprüfer Ralph Ganz und Reinhard Bertram statt.

Der Haushalt für das Jahr 2015 sieht Einnahmen von 1525443 Euro und Ausgaben von 1548573 Euro vor. Dies entspricht einer Unterdeckung von 23130 Euro. Unter der Voraussetzung, dass alle beim Land beantragten Mittel in Höhe von 937788 Euro bewilligt werden und im laufenden Jahr für die anstehenden Projekte des BCV wie zum Beispiel die Badischen Chortage noch zusätzliche Sponsoren gefunden werden, könnte diese hohe Unterdeckung verringert werden, so Peter Bürker. Die Einnahmen-Ausgaben-Aufstellung mit Vermögensaufstellung 2014 und Haushaltsplan 2015 wird in der Mai-Ausgabe von Baden vokal abgedruckt. Fragen hierzu beantwortet Schatzmeister Peter Bürker gerne im Rahmen des Chorverbandstages.

Cornelia Donat
Geschäftsführung BCV



Großer Tag der Frauenstimme geplant



Die Gleichstellungsbeauftragten im BCV bei der Arbeit, flankiert von Wolfgang Denecke (Bildmitte), Vizepräsident des BCV, und Dieter Kassa, Präsident des Untermarkgräfler Chorverbandes.
Foto: Schreck

Der Untermarkgräfler Chorverband (UMCV) war Ausrichter des Treffens der Gleichstellungsbeauftragten des Badischen Chorverbandes. Unter Leitung von Karin Brogle tagten die Damen in Bad Bellingen. Dieter Kassa, Präsident des UMCV, begrüßte alle Anwesenden, darunter auch den Vizepräsidenten des Badischen Chorverbandes, Wolfgang Denecke.

Viele aktuelle Themen wurden besprochen, so unter anderem Vereins-Marketing, Vereinsanalysen, Chor-Fusionen, Silllegung oder Auflösung eines Vereins, um nur einige zu nennen. Die Frauen planen einen großen Tag der Frauenstimme, der am 11. Juni 2016 im Chorverband Bruchsal durchgeführt werden soll. Patrick Bach soll das Seminar leiten, gleichzeitig widmet sich eine zweite Gruppe im Wechsel dem Thema Choreographie. Eingeladen zu diesem Seminartag sind

Frauen aus Frauen- und Gemischten Chören und deren Chorleiterinnen und Chorleiter.

Am Abend erfolgte ein Empfang der Gemeinde Bad Bellingen mit Bürgermeister Hoffmann in der Galerie des Kurhauses. Beim gemeinsamen Abendessen und Gedankenaustausch wurde munter weiter diskutiert. Alle vorgegebenen Themen konnten am zweiten Tag ausreichend diskutiert werden. Dieter Kassa zeigte sich von den beiden Tagen sehr beeindruckt und zollte den Damen und Sitzungsleiterin Karin Brogle höchsten Respekt für ihre Arbeit. ms/kb

Kritiksingen im neuen Format

Unter dem Titel „Chorfest 2015“ bietet der Chorverband Elsenzgau am Sonntag 26. April seinen Chören ein breites Forum, sich der Öffentlichkeit und interessiertem Fachpublikum zu zeigen.

Mit drei unterschiedlichen Teilnahmemöglichkeiten kann jeder Chor dieses Fest nach seinen musikalischen Ambitionen mitgestalten. Während beim Präsentationssingen ein Vortrag ohne Wertung möglich ist, berät eine Jury beim Kritiksingen den Chor nach dem Auftritt öffentlich und vergibt beim Diplomsingen zusätzlich die Auszeichnungen „Bronze“, „Silber“ oder „Gold“ nach internationalen Standards. Als Juroren wirken Matthias Schmitt (Gelnhausen) und Verbandschorleiter Erwin Schaffer (Sinsheim) mit. Dass das neue Konzept bei den Mitgliedsvereinen gut ankommt zeigen die Anmeldezahlen von 24 Chorgruppen, welche ab 9.15 Uhr in der Festhalle Kirchardt auftreten. Abschluss der Veranstaltung mit Bekanntgabe der Diplome ist um 15 Uhr. Den genauen Programmablauf mit allen Chören und Auftrittzeiten gibt es unter www.chorverband-elsenzgau.de. eg

Anzeigen

VEREINS- *nach Maß*
KLEIDUNG

EXCLUSIV VON
Fischer

Fischerkleidung GmbH
Kleiderfabrik + Bekleidungshaus
D-77978 Schweighausen
Tel. 07826/9667-80
Fax 07826/9667-99
info@fischerkleidung.de
www.fischerkleidung.de

Bitte Prospekt anfordern

Anzeige

DER zuverlässige Partner für Vereine

Notenmappen DIREKT vom Hersteller

Große Auswahl an **Vereinsartikel**

Wir fertigen nach IHREM Vereinswunsch!

Hanne-Präsente

Gern senden wir Infomaterial und Mappen zur Ansicht.

Notenmappen - beste Qualität, viele Formate u. Farben, Ringmechanik, Buchschraubenverschluss, Spezialhüllen, genähte Notenmappen, Polsterung, Goldecken, Prägung, Spezialkoffer, **Vereinsartikel** - Gast-/ Ehrengeschenke, Pokale, Gravuren, Wimpel, Fahnen, Festabzeichen, Vereinsnadeln, Stickerabzeichen, PVC-Aufkleber, Vereinsgläser, Teller, Urkunden, T-Shirts, Schals, Krawatten, Zinn- und Tombolaartikel, Verzehrbon, Anwesenheitslisten uvm.

Ubstadter Str. 25 • 76698 Ubstadt-Weiher • Tel. 07251/6660 • Fax -/ 61911
email: info@hanne-praesente.de • www.hanne-praesente.de



Eine Kostprobe „jungen Gesangs“ lieferte Michael Anarp mit seiner Formation Next Generation bei der Jahreshauptversammlung des Mittelbadischen Sängerkreises ab. Foto: Hitscherich

Weichen für Zukunft gestellt

Bei der Jahreshauptversammlung des Mittelbadischen Sängerkreises (MSK), vom MGV Germania Hügelshaus und Dirigent Günther Siegwarth musikalisch eröffnet, wurde die Umstrukturierung des MSK besiegelt. Die bisherigen sechs Untergruppen wurden in drei neue Gruppen zusammengefasst. Präsident Rolf Peter wird künftig von den drei Gruppenvorsitzenden Irmgard Knabe, Rudi Pflüger und Klaus Droll als Vizepräsidenten unterstützt.

In der Sinzheimer Fremersberghalle wählten die Delegierten das neue Präsidium. Vorausgegangen waren Geschäftsberichte und Ehrungen. Bernd Gernsbeck, 15 Jahre Vorsitzender der bisherigen Gruppe Murgtal, wurde zum Ehrenmitglied des MSK ernannt. Präsident Peter ging auf die Umstrukturierung ein: „Ich denke, das ist der richtige Weg für die Zukunft und die große Mehrheit der Vereine hat dies auch erkannt“. Der MSK zählt 195 Chöre in 130 Vereinen. Der notwendi-

gen Satzungsänderung, die mit großer Mehrheit von der Versammlung genehmigt wurde, ging eine lebhafte Diskussion um eine Aufwandsentschädigung für Präsidiumsmitglieder voraus.

Mit Blick in die Zukunft unterstrich Rolf Peter, wie wichtig die Jugendarbeit ist. Bei der Herbsttagung stehe die Einführung eines Leistungswettbewerbs für junge Sänger auf der Tagesordnung. Außerdem beabsichtige der MSK, Jugendchorkonzerte finanziell zu unterstützen und künftig alle zwei Jahre ein eigenes Jugendchorkonzert zu veranstalten.

Nach erfolgreichem Abschluss des Vizedirigentenlehrgangs (Stufe 1) im Januar wird im Herbst ein Aufbaulehrgang (Stufe 2) angeboten werden. Eine mit stürmischem Beifall bedachte Kostprobe „jungen Gesangs“ lieferte Michael Anarp mit seiner Formation Next Generation zum Abschluss der Veranstaltung. gev/rh



BCV-TIPP

von Cornelia Donat,
Geschäftsführerin des BCV:

„Der Badische JugendChor des Badischen Chorverbandes gestaltet zusammen mit dem Karlsruher Kammerorchester und Studierenden aus Karlsruhe und Nancy am 20. Mai um 19 Uhr im Rathaus Karlsruhe das Europakonzert im Rahmen 300 Jahre Karlsruhe und 60 Jahre Städtepartnerschaft Karlsruhe-Nancy. Programm unter anderem Händel: Zadok the Priest, Werke mit Klavier u.v.m..“



www.badischer-jugendchor.de “



Gründungsmedaille für Rolli und Gsell

Zum ersten Mal in der Geschichte des Chorverbands Bruchsal erhielten zwei Führungspersönlichkeiten beim Bruchsaler Chorverbandstag die höchsten Ehrungen auf chorischer Landesebene: beim Bruchsaler Chorverbandstag überreichte Wolfgang Denecke, Vizepräsident des Badischen Chorverbands (BCV), die Gründungsmedaille des BCV an Rudolf Rolli und Reinhold Gsell.

„Wir sind stolz und glücklich“, bekundete Chorverbandschefin Christa Leidig. Rudolf Rolli, nimmt seit über 50 Jahren wichtige Funktionen wahr. Die Spanne reicht vom Kreischorleiter bis zum Präsidiumsmitglied im Deutschen Sängerbund. Seit 40 Jahren bekleidet Reinhold Gsell verantwortungsvolle Ämter: vom langjährigen Vorsitzenden des Frohsinn Forst bis zum Vizepräsidenten des Bruchsaler Chorverbands. Eine Sonderehrung

bekam Herbert Menrath, seit 50 Jahren Chorleiter, und Vorsitzender des Musiksausschusses. Ehrennadeln, Ehrenmedaillen und Ehrenbriefe gab es beim Chorverbandstag für 16 weitere Persönlichkeiten.

Trotz neuer Chorformationen kam es im Geschäftsjahr 2014 zu einem leichten Rückgang der Sängerzahlen. Hinzu kamen ein neuer Frauenchor, zwei Männerchöre und ein Jugendchor. Derzeit zählen die 44 zusammengeschlossenen Gesangsvereine rund 9600 Mitglieder, davon sind knapp 3650 in insgesamt 84 verschiedenen Chorgattungen aktiv.

Über die Vorbereitungen für die Zentralveranstaltung „Singende Stadt“ mit erwarteten 500 bis 1000 singenden Kindern am 4. Juli in Bruchsal informierte Vorstandsmitglied und Musiklehrerin Sonja Oellermann. ber



Höchste Ehrungen wurden Reinhold Gsell (links) und Rudolf Rolli im Chorverband Bruchsal zuteil. Foto: Schmidhuber

Baden vokal kann jetzt auch

online

gelesen werden unter

www.bcvonline.de

Josef Brendle neuer Vizepräsident

Der Bodensee-Hegau-Chorverband setzt auf seine bisherige Präsidentin, hat einen neuen Vizepräsidenten und sucht einen Jugendreferenten. Das sind die personellen Eckpunkte der Jahreshauptversammlung die im Schloss Meßkirch stattfand.

Das Heranführen von Kindern und Jugendlichen ans Singen sei eine wesentliche Aufgabe des Chorverbandes, sagte die Präsidentin Barbara Contius-Lorsbach. Der Verband umfasst 117 Vereine mit rund 4000 aktiven Sängerinnen und Sängern, darunter 19 Kinderchöre. Im Frühsommer ist ein Männerchortag mit Stimmbildung geplant.

Musik und Singen seien im Aufwind, stellte der stellvertretende Vorsitzende des Badischen Chorverbandes, Wolfgang Denecke, fest. Anstelle von Bernhard Schäuble aus Überlingen



Der MGV Sängerkranz Glashütte-Kappel trat bei der Jahreshauptversammlung des Bodensee-Hegau-Chorverbandes im Schloßsaal in Meßkirch auf. Foto: Suttheimer

wurde Josef Blender vom gastgebenden Bezirk Sigmaringen als neuer Vizepräsident gewählt. Die Jugendreferentin Ulrike Brachat wurde nach 28 Jahren verabschiedet. Ihr Amt konnte nicht besetzt werden. Der Ehrungs-sachbearbeiter Manfred Wiebach ehrte 138 langjährige Aktive. Im Mai erhalten die beiden Chöre Liederkranz Wahlwies und MGV Liederkanz Wei-

terdingen die Conradin-Kreutzer-Tafel für das 150-jährige Bestehen ihrer Gesangsvereine. Der Namensgeber für die Auszeichnung stammt übrigens aus Meßkirch, dem Tagungsort des Chorverbandes. Die musikalische Umrahmung der 67. Jahreshauptversammlung übernahmen der MGV Sängerkranz Glashütte-Kappel und der gemischte Chor Menningen. su



BADISCHE CHORTAGE

Bürgerzentrum
BRUCHSAL

26. und 27. September 2015



Rechts- fragen im Chor



Das Programm der Badischen Chortage im September in Bruchsal bietet jedem etwas. In zwei Vorträgen erhalten Interessierte einen aktuellen Überblick über Rechtsfragen im Chor.

Intensiv erörtert werden Fragen zum Urheberrecht zum Beispiel an Bildern, Videos und Musik auf Facebook, auf der Homepage, bei Veranstaltungen. Hier wird auch die Aufgabe der GEMA erörtert.

Der zweite Rechtsbereich betrifft den Verein als Arbeitgeber. Gesprochen wird unter anderem über mögliche Arbeitsverträge für Chorleiter und die Künstlersozialkasse.

Satzung, außerordentliche Versammlungen, kommissarische Übernahme von Ämtern, Wahlen, Haftung, Vereinsregister – und vieles mehr wird im Themenbereich Vereinsrecht angesprochen.

Schließlich geht es auch ums Steuerrecht, hier speziell um die Ehrenamts-

pauschale, Spenden, Sachspenden, Sponsoring und aktuelle Änderungen. Der Referent Malte Jörg Uffeln begründete und begleitet einige Jahre die DCV-Vereinshotline, ist seit über 30 Jahren ehrenamtlich tätig, aktuell Rechtsberater dreier Chorverbände, im Hauptberuf Bürgermeister, vormals freiberuflich als Rechtsanwalt, Mediator und Lehrbeauftragter tätig. Ein Praktiker, der die Probleme von Chören aus dem Effeff kennt und stets praxisorientierte Lösungen vermittelt.

Die Vorträge Rechtsfragen im Chor finden statt am:

Samstag, 26. September 2015
10:45 – 12:15 Uhr Teil 1
14:00 – 15:30 Uhr Teil 2

Sonntag, 27. September 2015
10:45 – 12:15 Uhr Teil 1
13:15 – 14:45 Uhr Teil 2

Jeweils im Seminarraum 2

The Intelligent Choir

Stimmkünstler, Beatboxer, Live-Looper, musikalischer Tausendsassa, A-cap-



pella-Weltenbummler – Tobias Hug singt, unterrichtet, jammt und kollaboriert in der Chor- und A-cappella-Szene weltweit seit 20 Jahren. Er ist mit zwei Weiterbildungsangeboten bei den Badischen Chortagen mit dabei.

Der „intelligente Chor“ setzt sich die Emanzipation des einzelnen Sängers zum Ziel. Die so erworbene gemeinsame musikalische Grundlage bildet eine Basis für Musikalität, Rhythmus und Chorklang. Tobias Hug stellt einfache und praktische Übungen zur chorischen Gehörbildung und zum Rhythmustraining vor. Dazu kommen Hörübungen. Chorische Improvisation und Musik machen ohne Noten eröffnen den Teilnehmern neuen Möglichkeiten. Mit einfachen Sounds wird die Gruppe zu einem Beatbox-Chor oder einer menschlichen Samba-Band, um anschließend einen selbst geschriebenen A-cappella-Filmsoundtrack zu komponieren.

Dieses Seminar findet statt:

Samstag, 26. September 2015
09:00 – 10:30 Uhr

Sonntag, 27. September 2015
09:00 – 10:30 Uhr

Jeweils im Seminarraum 1

Chor-Coaching und Dirigierkurs

Melden Sie sich und Ihren Chor zu den Badischen Chortagen an!

⇒ **Zum Chor-Coaching** am Samstag, 26. September, 9 bis 12.15 Uhr und Sonntag, 27. September, 13.15 bis 16.45 Uhr.

⇒ **Zum Dirigierkurs für fortgeschrittene Chorleiter mit Studio-Chor**

am Samstag, 26. September, 14 bis 17.45 Uhr, und Sonntag, 27. September, 9 bis 12.15 Uhr.

Weitere Infos auf www.bcvonline.de. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Deshalb rasch anmelden!

Loop Games

In dieser Session mit Tobias Hug dreht sich alles um Loops. Das „Loopen“ oder Wiederholen einzelner Phrasen ist ein einfaches Mittel zur Improvisation und zum Komponieren.

Mit verschiedenen Übungen werden die Teilnehmer Schritt für Schritt mit diesem Stilmittel vertraut gemacht. Die Teilnehmer werden eine „human loop station“ – eine menschliche Loopmaschine. Es wird eine kleine Exkursion in die Welt von Bertrand Gröger's Loop Songs und in die von Bobby McFerrin kultivierte Idee der Circle Songs geben. Eine echte Loop Station steht zur Verfügung. Looping ist ein wahrhaftiges Endlosvergnügen, aber genauso ein fantastisches Mittel zur praxisnahen, kreativen Gehörbildung und Musikerziehung die Spaß macht.

Samstag, 26. September 2015
14:00 – 15:30 Uhr

Sonntag, 27. September 2015
13:15 – 14:45 Uhr

Jeweils im Seminarraum 1

DAMALS...



Ins Jahr 1900 ging der Badische Sängerbund mit 387 Vereinen und 11276 Sängern. Darüber berichtet der Badische Sängerbote in seiner Ausgabe Februar-März 1900. Die meisten Vereine, nämlich 94, gab es im damaligen Kreis Karlsruhe, gefolgt vom damaligen Kreis Mannheim (62).

Und was bewegte die Sänger zu Beginn des Jahres 1900? So mancher freute sich darüber, dass ein „Gageur-Gedächtnsmedaillon“ geschaffen worden war. In Erinnerung an den im Jahr davor verstorbenen Karlsruher Komponisten Eugen Gageur hatte ein „Cicelleur und Modelleur“ aus

der Fächerstadt ein Gedenkrelief aus Kupfer gearbeitet, das für sechs Mark erworben werden konnte. Gageur war Chorleiter im angesehenen Karlsruher Gesangverein Liederhalle und Fest-Dirigent beim Fünften Badischen Sängerbundfest, das 1890 zu Pfingsten stattfand, gewesen. Und es gab bereits vor 115 Jahren regen Choraustausch. Der Männergesangverein Liederkranz Lahr beispielsweise traf sich „in schönster sangesbrüderlicher Weise“ mit dem Verein Silcherbund in Straßburg. Die Stadt im Elsaß gehörte damals allerdings auch zum deutschen Reich. ivo

Wussten Sie schon ...

... dass 80 Chöre und 3 000 Sänger aus aller Welt in Magdeburg zum internationalen Chorwettbewerb antreten werden? Es soll sich dabei nach Angaben der Veranstalter um den größten in Europa handeln: die 2. European Choir Games und der Grand Prix of Nations vom 5. bis 12. Juli. Neben den Wettbewerbsauftritten wird es auch Konzerte im Magdeburger Dom, dem Kloster „Unser Lieben Frauen“, der Johanneskirche und der Festung Mark geben. Die musikalischen Genres reichen dabei von sakraler Musik bis zu Pop und Jazz. Die Chöre stammen unter anderem aus Kanada, den USA, Israel, Neuseeland, China, Lettland und Bulgarien. ivo

WILKOMMEN
willkommen
willkommen
willkommen

Der Badische Chorverband heißt folgende Chöre herzlich als neue Mitglieder willkommen:

... aus dem Chorverband Kurpfalz Heidelberg:

Voces Salomonis, Heidelberg. Dieser studentische Kammerchor mit 21 Mitgliedern widmet sich unbekannter Vokalmusik aus Barock, Romantik und Moderne. Vorsitzende ist Odila Schröder, voces.salomonis@gmail.com, Chorleiter Matthias Billinger.



IDEENWERKSTATT

Jung und Alt gemeinsam



Jung und Alt singen in Dielheim gemeinsam. Im Bild das ursprüngliche Männerquartett mit dem Ehrenvorsitzenden Otto Gerner (dunkle Anzüge) sowie die Sänger von A Cappella (hellblaue Hemden).
Foto: Winter

Das MGV Männerquartett Dielheim (Chorverband Kurpfalz Heidelberg) feierte 2014 mit verschiedenen Festakten seinen 110. Geburtstag und sein kleiner Chor „A Cappella“ sein 25-jähriges Bestehen. Zwei Chöre, die beide die Tradition bewahren und gleichzeitig auch ihre Visionen leben. Der auf sieben Mann geschrumpfte Traditionschor hat Anschluss an den „jungen“ Chor gefunden und jeder kann sein Hobby weiter pflegen.

Wenngleich 110 beziehungsweise 25 Jahre vergangen sind, ist den Sängern des Männerquartetts eines nie

abhandengekommen: die Lust am Singen. Was mit 16 Unterschriften auf der Gründungsurkunde 1904 begann, ist heute Dielheims ältester Gesangsverein. Während der große Chor mit Volksliedern sowohl im eigenen Ort als auch auf Sängerfesten in der Kurpfalz das Publikum begeistern konnte, wurde Ende der 1980er Jahre die Jugend im Verein auf eigene Faust aktiv und gründete den kleinen Chor mit Namen A Cappella.

Er feierte umjubelte Auftritte in der Kurpfalz und weit darüber hinaus, Konzerte in Wales und Ungarn, 1997

die eigene LP „Haste Töne“ und, und, und. Von dem ursprünglichen Gesangsverein Männerquartett sind nur noch sieben Sänger reifen Alters übrig geblieben, die nach wie vor vom Singen im Chor zusammen mit A Cappella begeistert sind. Beide Gesangsformationen werden von Chorleiter Thorsten Gedak geleitet. Und weil beide Chöre ihre Visionen leben, muss für den ursprünglich großen Chor, der jetzt auf das „Fähnlein der sieben Aufrechten“ geschrumpft ist, noch lange nicht das Totenglöckchen läuten. Gemeinsame Auftritte, Ausflüge, Kameradschaft und Geselligkeit schweißen Jung und Alt beim Männerquartett zusammen. res

Wussten Sie schon ...

... dass sich der Musikschulkongress mit dem Thema „MusikLeben – Erbe. Vielfalt. Zukunft“ beschäftigt? Vom 8. bis 10. Mai setzen sich die Teilnehmer des Kongresses des Verbandes der Musikschulen in Münster unter anderem mit dem Umgang mit anderen Kulturen auseinander. Das Kongress-Motto greift die Themen der UNESCO Konvention Kulturelle Vielfalt auf, die auch von der Bundesrepublik ratifiziert wurde. Die einzelnen Bestandteile werden das Fortbildungsprogramm prägen.

... dass der Wanderpreis „Roland sin Görtelslott“ sehr begehrt ist? Zumindest in Norddeutschland, wo sich Chöre beim 49. Plattdeutschen Chorwettbewerb in Bremen Vegesack maßen. Zu hören war da beispielsweise die plattdeutsche Version des englischen Songs „From A Distance“ die dann „Von so wiet weg“ heißt. Bei diesem Musikwettbewerb traten Musiker aus allen Bundesländern auf.

ivo

Anzeige

Eines der größten Fachgeschäfte Südwestdeutschlands
für Vereinsgläser, Porzellan, Ehrenabzeichen und Pokale

Seit 1951 Partner der Vereine

Belieferung von Vereinsfesten und Vereinsveranstaltungen aller Art. Kunstvolle Gravuren in eigener Werkstatt. Vereinsgläser und Krüge, Abzeichen, Urkunden, Pokale, Medaillen und Röllchenlose,

Pappteller, Bonrollen und Bonblöckchen, Tischfolie und Tisch-tuchpapier, Dekoartikel, Wirtschaftsartikel, PVC-Aufkleber, Anwesenheitslisten, Notenmappen, Karnevalsorden, Spieluhren, Glasmalerei

Nicolaus Deutschbauer
– Großhandel · Fabrikationen –
69214 Eppelheim, Baden · Wieblinger Straße 31
Tel.: 06221 765281 · vereinsbedarf-deutschbauer@gmx.de
Internet: www.Vereinsbedarf-Deutschbauer.de



IDEENWERKSTATT

Rock-Idol als Chorprojekt



Schon bei der ersten Probe kein langweiliger Projektchor: der Freddy-Mercury-Tribute-Choir der Modern Voices Neidenstein
Foto: Grolms-Martin

„Ihr könnt alles mit meinem musikalischen Werk machen, aber macht es nie langweilig!“ Nicht langweilig zu sein haben sich die Modern Voices aus Neidenstein (Chorverband Elsenzgau) mit dem Zitat von Freddy Mercury auf die Fahnen geschrieben, als sie den Frontmann der ehemaligen britischen Band Queen zum Thema eines außergewöhnlichen Chorprojekts machten.

Der erste „Freddy-Mercury-Tribute-Choir“ will im Herbst 2016 ein abendfüllendes Konzert mit den großen Hits, aber auch unbekanntem Geheimtipps zum 70. Geburtstag (und auch 25. Todestag) des Ausnahmekünstlers auf die Bühne bringen. Dabei soll es nicht nur Gesang geben, sondern auch Tanz, Projektionen und Rezitationen im Stil der Live-Lyrics. Dass sich dieser Projektchor von der Masse abhebt zeigt auch schon die lange Dauer von eineinhalb Jahren. „Auf diese Weise wird die Identifikation der Projektsänger mit ihrem Chor als neue musikalische Heimat deutlicher erhöht und gefestigt als bei anderen Projekten die nur einige Monate dauern“, so Organisatorin Sabine Grolms-Martin, die den engen Dialog der Projektsänger mit Dirigent Michael Leibfried für unverzichtbar hält.

Außerdem wurde schon zur Anwendung auf moderne Kommunikationsmöglichkeiten wie etwa WhatsApp zurückgegriffen und extra eine Home-

page erstellt, die über das aktuelle Chorgeschehen informiert. Bereits einige Tage nach dem ersten Treffen hatten die Teilnehmer ihre Übehil-

fen als mp3-Datei im Email-Postfach, denn über ein Dutzend Lieder sind für das Konzert notwendig – im Schnitt müsste pro Monat ein Titel gelernt werden. Das Fundament ist dabei der gewachsene Stammchor, welcher in der Dauer des Projekts nur in den Ferien sein restliches Repertoire pflegt. Trotzdem soll versucht werden, Auftrittstermine schon mit dem Projekt zu bestreiten, damit die Projektsänger eine weitere Seite ihres Chores kennenlernen können. Um die 20 Projektsänger aus der ganzen Metropolregion Sinsheim sind seit Beginn Mitte März dem Aufruf gefolgt – Tendenz steigend. Der Chor informiert unter www.freddie-mercury-tribute-choir.jimdo.com. eg

Innovationsfond fördert Projekte auf dem Land

Im Rahmen des Innovationsfonds Kunst 2015 können Vereine beim Land Fördermittel für besondere Kunst- und Kulturprojekte aller Sparten und Bereiche beantragen. Dazu müssen Chöre das Antragsformular „Kunst und Kultur für das ganze Land“ ausfüllen. Eine parallele Antragstellung für die zwei weiteren Projektlinien ist nicht möglich.

Im Rahmen der Projektlinie „Kunst und Kultur für das ganze Land“ werden Kunst- und Kulturprojekte gefördert, die eine lokale und/oder regionale kulturelle Identität und/oder kulturelle Infrastruktur außerhalb der Ballungszentren in Baden-Württemberg stärken. Entscheidend ist nicht der Sitz des Bewerbers, sondern die inhaltliche Ausrichtung des Projektes.

Im Vordergrund stehen Produktionen oder Initiativen, insbesondere Gastspiele, Kooperation (zum Beispiel mit städtischen Kulturein-

richtungen), gemeinde- und genreübergreifende Zusammenarbeit, der Aufbau nachhaltiger Vernetzungsstrukturen von Kulturträgern (Kommunenverbund und/oder freie Träger) und die Erschließung neuer Zielgruppen. Die Projekte müssen einen Bezug zum Land haben.

Gefördert werden befristete, noch nicht begonnene Projekte. Folgeanträge aus einer vorangegangenen Ausschreibung sind in Ausnahmefällen möglich. Wiederholungsanträge eines schon einmal abgelehnten Projektes sind nicht gestattet.

Die maximale Fördersumme pro geförderten Projekt beträgt 50 000 Euro.



Infos und Online-Bewerbung unter:

<http://mwk.baden-wuerttemberg.de/de/service/ausschreibungen/>



Folge 2

CHORPRAXIS

Neues aus der Chorpraxis

Vom Zusammenhang von Stütze und Legato

Viele Chorsänger haben Schwierigkeiten damit, eine Phrase ohne Zwischenatmung zu singen. Sie haben das Gefühl, nicht genug Luft eingeatmet zu haben und begegnen dem vermeintlichen Problem mit forciertem Einatmen. Berühmte Gesangspädagogen sprechen jedoch lediglich von einem Fingerhut voll Luft, der ausreicht, um auch lange Phrasen zu gestalten. Das Problem liegt also nicht in der Menge der Atemluft, sondern vielmehr in deren bewussten Führung. Probieren Sie es aus:

Die Gartenschlauch-Übung

Singen Sie eine Phrase Ihres Repertoires zunächst wie gewöhnlich. Dann singen Sie dieselbe Phrase auf einen Laut, der genaue Kontrolle des Luftdrucks zulässt. Als Vorstellungshilfe eignet sich ein Gartenschlauch, dessen enge Öffnung das Wasser in die richtigen Bahnen lenkt. Sehr gut geeignet ist die Flatterlippe (brr), weil sich Unregelmäßigkeiten im Luftstrom hier sofort bemerkbar machen. Wenn Ihnen das schwerfällt, benutzen Sie ein stimmhaftes s oder ein w. Danach singen Sie wieder auf Text und behalten das Bild des kontrollierten Wasserstrahls im Hinterkopf.

Was Sie eben getan haben, nennt der Volksmund auch „einen Ton stützen“. Der deutsche Begriff Stütze suggeriert ein statisches Festhalten des Atems. Im Kern geht es jedoch darum, den Ausatemvorgang zu führen und genug Atemkompression zu erzeugen, dass nicht zu viel Luft auf die Kehle wirkt. Versuchen Sie noch einmal auf einen Zischlaut auszuatmen und spüren Sie in den Widerstand. Vielleicht schaffen

Sie es, währenddessen ein Gefühl für die unteren Rückenmuskeln zu entwickeln. Diese können Ihnen helfen, dem Gefühl des Zusammensackens beim Ausatmen entgegenzuwirken.

Tischtennis und Singen

Eine gute Atemführung hilft auch beim hohen Ziel des Gebundensingens. Singen Sie dafür grundsätzlich sehr lange Vokale und sprechen Sie Konsonanten kurz und mit Spannung. Sie können sich das Bild eines Tischtennispiels vorstellen. Der Kontakt des Balls mit dem Schläger ist kurz, aber präzise und der Spieler weiß, wohin er den Ball spielen will. So können auch Sie beim Singen den Konsonanten nutzen, um dem Vokalklang eine Richtung zu geben. Probieren Sie es mit einer einfachen Melodie aus. Haben Sie keine zur Hand, eignen sich die Silben fifa. Singen Sie diese auf einen Ton und visualisieren Sie die Flugbahn des Tischtennisballs. Verfolgen Sie den imaginären Ball damit mit Spannung. Das hilft dabei die Atemspannung beizubehalten.

Singen mit Kussmund

Dieses Gefühl von Atemspannung können Sie auch über die Lippenrundung mit beeinflussen. Wenn Sie jedem Vokal eine genaue Fassung geben, die während des Wortes nicht schlapp wird, wird sich dieses Gefühl auch auf die Atmung übertragen. Denken Sie daran, alle Vokale eher in die Länge als in die Breite zu formen. Denken Sie einfach an die Form eines Kussmundes.

Vielleicht hilft Ihnen der eine oder andere Tipp dabei, in Zukunft noch schneller das Glückmachende des Singens zu erfahren. Viel Spaß dabei!

Ihre Caroline Strecker

Vita Carolin Strecker

Carolin Strecker ist als Sängerin, Stimmbildnerin und Chorleiterin tätig. Sie studierte an der Musikhochschule Stuttgart unter anderem mit Prof. Jaeger-Böhm. Als Solistin singt sie in Oratorien und veranstaltet Liederabende, als Stimmbildnerin betreute sie bereits zahlreiche Ensembles wie den Figuralchor Stuttgart oder den Jungen Chor Süddeutschland. Sie ist Mitglied im Württembergischen Kammerchor und dem Extrachor der Staatsoper Stuttgart sowie dem Frauenensemble Voix Claires.

Schon in ihrer Jugend konnte sie als Korrepetitorin im Philharmonischen Chor Esslingen und bald auch als Leiterin eines Sinfonieorchesters erste Erfahrungen sammeln, die sie im Masterstudium dirigieren an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin weiter ausbaute. Sie ist Dirigentin der Nowellis und leitet diverse Projektchöre. Darüber hinaus schult sie Kirchenchorleiter in Proben- und Schlagtechnik.

Unter carolin_strecker@yahoo.de werden gerne Anfragen für Stimm- bildungstage für Chöre entgegen genommen.

— Anzeigen —

Neue Lieder und Chöre

www.musikverlag-jaeger.de

Alle Partituren im Internet
Telefon: 07083 / 9329944
jaeger.karl-heinz@t-online.de



STABWECHSEL

Beim Liederkranz Vimbuch (Mittelbadischer Sängerkreis) hat mit Günther Siegwarth ein erfahrener Chorleiter die Nachfolge von Herbert Szymanski angetreten, der nach 39 Jahren aus gesundheitlichen Gründen das Amt abgeben musste. Siegwarth will gute Traditionen wahren und gleichzeitig neue Akzente in Literatúrauswahl und deren Interpretation setzen. jure/hi



Den Wechsel an der musikalischen Spitze meldet der Philharmonische Chor Baden-Baden (Mittelbadischer Sängerkreis). Nach neun Jahren hat der bisherige Chorleiter Jimmy Röck den Taktstock weitergegeben. Nach mehreren Probedirigaten hat sich der Chor für Cornelia Samuelis als neue musikalische Leiterin entschieden. Die 43-Jährige stammt aus Gernsbach und ist nach umfangreichen Studien – Gesang, Chorleitung – in Detmold vor zwei Jahren in den Schwarzwald zurückgekehrt. Zunächst plant sie kleinere Projekte und im kommenden Jahr ein großes Oratorium gemeinsam mit der Baden-Badener Philharmonie. pm/hi

Der traditionsreiche Kinderchor Aristocats des Gesangsvereins Dühren (Chorverband Elsenzgau) steht unter der neuen Leitung von Annika Brenner. Die Sopranistin aus Sinsheim hat als Sängerin und Darstellerin schon in vielfältigen musikalischen Projekten mitgewirkt und möchte damit beim Sängernachwuchs neue Impulse setzen. eg

Die Pianistin Linda Chmelicek greift zukünftig nicht nur in die Tasten, sondern schwingt auch beim jungen Frauenchor Chorisma des Sängerkranz Waibstadt (Chorverband Elsenzgau) den Taktstock. Daneben beheimatet der Verein noch einen klassischen sowie einen jungen Männerchor. eg

Drei auf einen Streich dachte sich Ulrike Kowalski mit der Übernahme

der künstlerischen Leitung aller drei Chöre bei der Konkordia Grombach (Chorverband Elsenzgau): traditioneller Männerchor, Frauenchor und junge Formation Chor & more. Daneben ist Kowalski Leiterin einer privaten Musikschule. eg

Das Dirigat beim Chor Frauenlob Treschklingen (Chorverband Elsenzgau) hat zukünftig Cornelius Fauth aus Bad Rappenau inne. Das musikalische Multitalent hat bisher vor allem als Cellist, Pianist und Kabarettist in verschiedenen Salonorchestern Bühnenerfahrung gesammelt. eg

CHOR SUCHT CHORLEITER

Der Gesangsverein Sängerbund
1895 Linkenheim e.V.
sucht eine/n

Chorleiter/Chorleiterin

für seinen gemischten
Traditionschor und gemischten
modernen Chor (Rock, Pop,
Musical, Gospel).

Proben:
Donnerstag, 19.30 - 22.00 Uhr

Kontaktaufnahme über:
singfloehelinkenheim@web.de
Am Kirschendeich 5
76351 Linkenheim-Hochstetten

BCV-TIPP



von Cornelia Staudt-Hirte, GEMA-Expertin der BCV-Geschäftsstelle:

„Haben Sie Detailfragen zur GEMA? Diese können Sie sich bei den Badischen Chortagen am 26. und 27. September in Bruchsal beantworten lassen. Es werden zwei Mitarbeiter der GEMA vor Ort sein, die gerne ihr Expertenwissen an Sie weitergeben.“

Annahmestelle für Anzeigen in Baden vokal

Stober GmbH · Druckerei und Verlag
Industriestraße 12 · 76344 Eggenstein
Ansprechpartnerin: Sonja Reinle
bav@stober.de · www.stober.de
Fon 0721 97830-115 · Fax 0721 97830-40

CHOR SUCHT CHORLEITER

Der Männergesangsverein
Liederkranz Schwetzingen 1860
sucht eine neue

Chorleitung.

Wir sind 50 Sänger.
Unser Repertoire war bisher
traditionell geprägt.
Wir proben immer am Donnerstag
zwischen 20.00 Uhr und 21.30 Uhr.

Wenn Sie Interesse an der Leitung
unseres Chores haben, würden wir
uns freuen, wenn Sie sich mit Ihrer
Bewerbung an unseren
Ansprechpartner wenden.

Unser Ansprechpartner ist
Heribert Kammerer
Telefon: 06202 / 128345
oder Telefonino: 0174 / 3470129 oder
Mail: heribert.kammerer@web.de.

Termine 2015

APRIL

17. und 18.4.15

Breisgauer Sängerbund
Workshop Gesang &
Stimmbildung, Anfängerkurs
18 bis 22 Uhr, (17.)
10 bis 16 Uhr, (18.)
beides Eichstetten,
Vereinsheim Mühlmaten 5
www.breisgauer-saengerbund.de

18.4.15

Breisgauer Sängerbund
s'Chörle Hausen
Workshop Country & Squaredance
10 bis 15 Uhr, Möhlinhalle
Bad-Krozingen-Hausen

18.4.15

Schwarzwald-Baar-Chorverband
Stimmbildung mit Stimmbildner
Philipp Heizmann
für Chöre aus dem SBCV
9.30 bis 14 Uhr, altes Schulhaus
Vöhrenbach
www.schwarzwald-baar-chorverband.de

18.4.15

Breisgauer Sängerbund
PopVox Emmendingen
Jahreskonzert „Pop-Chor Live“
20 Uhr, Steinhalle Emmendingen
www.pop-vox.de

19.4.15

Sängerkreis Pforzheim
Eintracht Dürrn
Gassenhauer-Nachmittag mit
Schlagern, Hits und Evergreens –
auch zum Mitsingen!
14.30 Uhr, Gemeindehalle Dürrn
www.gesangverein-eintracht.duerrn.de

19.4.15

Mittelbadischer Sängerkreis
MGV Sängerbund Gaggenau
Ehrungsmatinee
10.30 Uhr, Vereinsheim
Gaggenau

19.4.15

Mittelbadischer Sängerkreis
Spiritual- und Folklorechor
Baden-Baden und
Spiritualchor Karlsruhe
Gospelgala - Benefizkonzert
zugunsten der Flüchtlingshilfe
Baden-Baden
17 Uhr, Lutherkirche
Baden-Baden-Lichtental
www.sfc-bad.de

19.4.15

Kurpfälzer Chorverband
Mannheim
Mannheimer Liedertafel
Konzert zum 175-jährigen Jubiläum
17 Uhr, Friedenskirche Mannheim
www.mannheimer-liedertafel.de

19.4.15

Chorverband Karlsruhe
Liederkrantz Graben
Junger Chor Da Capo
Konzert „Emotions“
18 Uhr, Pestalozzischule
Graben-Neudorf
www.gv-liederkrantz-graben.de

21. und 23.4.15

Breisgauer Sängerbund
Grundschule Denzlingen
Musical „Das Dschungelbuch“
17 Uhr, Kultur- und Bürgerhaus
Denzlingen
www.grundschule-denzlingen.de

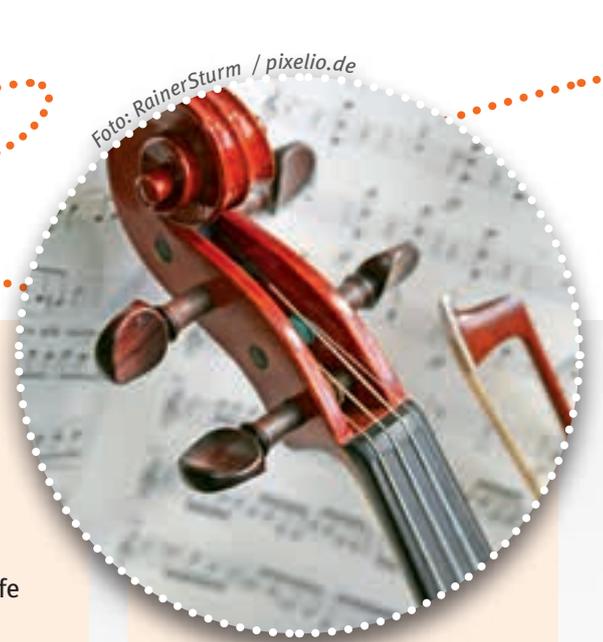
24. bis 26.4.15

Badischer Chorverband
Ausbildung Chormentoren
Musikakademie Kürnbach
www.bcvonline.de

25.4.15

Sängerkreis Pforzheim
Freundschaft Öschelbronn
Live uff de Steig 2015: Tage
wie diese
19.30 Uhr, Steighalle Öschelbronn
www.oeschelbronn-singt.de

Foto: RainerSturm / pixelio.de



25.4.15

Bodensee-Hegau-Chorverband
GV Zizenhausen G`sang for fun
Jahreskonzert zum zehnjährigen
Bestehen
20 Uhr, Heidenfelshalle
Zizenhausen
www.gv-zizenhausen.de

25. und 26.4.15

Bodensee-Hegau-Chorverband
Madrigalchor Alu Singen
Carmina Burana von Carl Orff
für zwei Klaviere und Schlagwerk
und Aesops Fables von Bob
Chilcott
20 Uhr, (25.)
17 Uhr, (26.) beides Talwiesenhalle
Rielasingen
www.mca-singen.de

25.4.15

Schwarzwald-Baar-Chorverband
MGV Eintracht Tennenbronn mit
Frauenchor, Chören der Gruppe
Schwarzwald
Tag des Liedes
19.30 Uhr, Festhalle Tennenbronn

25.4.15

Breisgauer Sängerbund
MGV Silberbrunnen-Eintracht
Bahlingen
150-Jahr-Feier
Der Zauber großer Stimmen-
Die Mainzer Hofsänger
20 Uhr, Silberberghalle Bahlingen

25. und 26.4.15

Sängerkreis Pforzheim
Eintracht Weiler



Foto: INTERKULTUR

10 Jahre Kinderchor Pfnztalbande
„Kwela, Kwela“ –
ein (Kinder-)Musical mit Pfiff
17 Uhr, (25.)
14 Uhr, (26.) beides
Mehrzweckhalle Keltern-Weiler

26.4.15
Schwarzwald-Baar-Chorverband
GV Concordia Vöhrenbach
Gemeinschaftskonzert mit
Akkordeon Spielring Unterkirnach
17 Uhr, kath. Kirche Unterkirnach
www.concordia-voehrenbach.de

26.4.15
Mittelbadischer Sängerkreis
Sängerbund Niederbühl mit
Singfonics
Festkonzert „Herzklänge“ zum
150-jährigen Vereinsbestehen
17 Uhr, BadnerHalle Rastatt

26.4.15
Chorverband Karlsruhe
Sängerbund Grünwettersbach
Ein Musical mit Pfiff
„Das geheime Leben der Piraten“
15 Uhr, Sporthalle
Grünwettersbach
www.gv-saengerhain.de

26.4.15
Chorverband Karlsruhe
Concordia Reichenbach
Kirchenkonzert 140 Jahre
18 Uhr, St.-Wendelin-Kirche
Reichenbach
www.concordia-reichenbach.de

26.4.15
Sängerkreis Weinheim
Gesangverein Weinheim
Konzert: Ein Stadtteil singt

und musiziert
17 Uhr, Rolf-Engelbrecht-
Haus Weinheim
www.gv1955-weinheim.de

26.4.15
Bodensee-Hegau-Chorverband
Kreutzer-Chor Meßkirch
„Alles Oper“
mit Evelyn Schlude/Sopran
und Jürgen Jakob/Piano
19 Uhr, Festsaal Schloß Meßkirch
www.kreutzerchor.de

26.4.15
Chorverband Elsenzgau
Chorfest, Diplom und Kritiksingen
10 Uhr, Festhalle Kirchartd
www.chorverband-elsenzgau.de

26.4. und 10.5.15
Schwarzwald-Baar-Chorverband
Gesangverein Concordia
Vöhrenbach
Kirchenkonzert zusammen mit
Akkordeon Spielring Unterkirnach
17 Uhr, kath. Kirche Unterkirnach
www.concordia-voehrenbach.de

MAI

2. und 10.5.15
Chorverband Karlsruhe
Cantus Solis Karlsruhe
Spem in alium
Englische Kathedralmusik
19.30 Uhr Klosterkirche
Hegne/ Bodensee (2.)
19.30 Uhr Kirche Unsere Liebe
Frau, Karlsruhe (5.)

3.5.15
Chorverband Karlsruhe
Kammerchor Ettlingen
Carmina Burana (in Koop. mit
Walahfrid-Gymn.)
19 Uhr, Walahfrid-Strabo-
Gymnasium Rheinstetten
www.kammerchor-ettlingen.de

8. bis 10.5.15
Deutscher Musikschulverband
Musikschulkongress
„MusikLeben – Erbe, Vielfalt,
Zukunft“
Münster
www.musikschulen.de

8. bis 10.5.15
Badischer Chorverband
Ausbildung Chormentoren
Musikakademie Kürnbach
www.bcvonline.de

9. und 10.5.15
Badischer Chorverband
Frühjahrsarbeitstagung im
Ortenauer CV (9.)
Chorverbandstag im
Ortenauer CV (10.)
www.bcvonline.de

10.5.15
Schwarzwald-Baar-Chorverband
GV Concordia Vöhrenbach
Gemeinschaftskonzert mit
Akkordeon Spielring Unterkirnach
17 Uhr, kath. Kirche Vöhrenbach
www.concordia-voehrenbach.de

31.5.15
Mittelbadischer Sagenkreis
Chorgemeinschaft
Sasbachwalden-Obersasbach
Patrozinium
15 Uhr, Pfarrkirche Heilige
Dreifaltigkeit Sasbachwalden

31.5.15
Mittelbadischer Sängerkreis
Südwestdeutscher Brahms-Chor
Rastatt
Westböhmisches Sinfonie-
orchester Marienbad
Messe in D-dur, op. 86,
von Antonin Dvorák
Inter natos mulierum von
W. A. Mozart
Salve Regina von Fr. Schubert
17 Uhr, Schwarzacher Münster

Folge 3

Bav stellt regionale Komponisten vor.
Dieses Mal: Edgar Rupp

*Der Mann träumt
von Schokoladeneis*



Vor dem Chor und vor dem Notenblatt im Element: Komponist Edgar Rupp.
Foto: Klingner

James Bond hat die Lizenz zum Töten. Edgar Rupp vergibt die Lizenz zum Kopieren. Der 52-jährige Komponist, Sänger, Chorleiter und Pädagoge aus Neckarbischofsheim ist im Chorverband Kurpfalz Heidelberg beheimatet und hat dort auch seinen eigenen Musikverlag, in dem er Chorbücher mit Kopierlizenz für die Vereine veräußert.

Die leidige Frage, wie man als Komponist einen Verlag findet, hat Edgar Rupp damit geklärt. „Wenn ich schreibe, dann denke ich an meine Chöre und meine Schüler. Da ich selbst Sän-

ger bin, schreibe ich sehr gerne Vokalmusik“, sagt Rupp, der als freier Musiklehrer in der eigenen Musikschule Sonare in Aglasterhausen Gesang, Klavier und F.M. Alexander Technik unterrichtet. Zu ihm kommen sowohl Erwachsene, als auch Kinder und Jugendliche, die oft auch in seinen Chören singen. Sie inspirieren ihn, an sie denkt er, wenn er etwas schreibt. Ganz sicher ist so auch der Titel seines neuesten Kinderchorbuches „Ich träum von Schokoladeneis“ entstanden. Das aufzuschreiben, was ihm gerade einfällt, macht dem Mann mit Pädagogik-Studium, einer Ausbildung zum Diplom Musiklehrer mit Hauptfach Gesang und einer Ausbildung zum Lehrer der F.M. Alexander-Technik besonders Spaß. Die Ideen dazu kommen ihm praktisch überall, und so ist Edgar Rupp froh, dass sein Handy eine Aufnahmefunktion hat, wenn gerade kein Papier zum Notieren greifbar ist. In über 30 Jahren Chorarbeit sind viele Kompositionen und Chorsätze entstanden, die im Musikverlag Sonare in Chorbüchern mit Kopierlizenz veröffentlicht werden. Als seine größten Erfolge bezeichnet er selbst seine „New Christmas Gospels“ Op.7 und das „Requiem“ Op.65.

Bereits mit 17 Jahren hat Edgar Rupp damit begonnen, Chöre aller Chorgattungen zu leiten. Zurzeit sind das die Projektchöre Vocalis und Piccolo Vocalis des Gesangsvereins Guttenbach, seit 25 Jahren ist er musikalischer Leiter der Chorgemeinschaft Musica Aglasterhausen. Auf der Suche nach ansprechender Chorliteratur zu bestimmten Themen, hat er für die Konzerte mit seinen Chören schon immer Texte verfasst und neue Lieder komponiert. So sind zum Beispiel seine „Weihnachtslieder“ Op.19 oder die „Sechs Mondlieder“ Op.28 entstanden. Unter seinen zahlreichen Kompositionen sind unter anderem Volksliedbearbeitungen, Chorzyklen, das Familienmusical „Der Berg der Träume“, Requiem Op.65 für Soli, Chor, Harfe und Rhythmusinstrumente, Kunstlieder, viele neue Lieder für Kinderchor, Stücke für das Harfenduo Harparlando und andere. Viele Kollegen interessieren sich dafür, und so werden Rupp's Bearbeitungen und Kompositionen in ganz Deutschland aufgeführt.

„Selbst zu musizieren, Chöre zu leiten und mein Wissen an Schüler weiter zu geben, sind mir gleich wichtig wie das Komponieren“, sagt er. Jungen Kollegen gibt Rupp den Tipp, nur solche Stücke zu schreiben, die einem wirklich selbst Spaß machen und die von Herzen kommen.

Infos unter:
www.edgar-rupp.de



Singepaten-Ausbildung in Ötigheim

Der erste von den vier kostenlosen Ausbildungskursen der Stiftung „Singen mit Kindern“ des Jahres 2015 für Singepatinnen und Singepaten fand in Leutkirch statt.

Unter der Leitung von Elke Hirsch sangen und musizierten in fröhlicher Runde 16 Damen und ein Herr. Davon absolvierten 13 Damen

den Kurs im Rahmen eines Fortbildungsprogramms für Tagesmütter im Landkreis Ravensburg. Die Kooperation zwischen der Stiftung „Singen mit Kindern“ und dem Jugendamt Ravensburg ist die erste ihrer Art und war außerordentlich erfolgreich. So konnte Professor Siegfried Bauer vom Vorstand der Stiftung „Singen mit Kindern“ allen singbegeisterten

Tagesmüttern und Singepaten die Urkunde überreichen. Weitere Kurse finden vom 17. April bis 9. Mai in Lauchheim (bei Aalen), vom 20. Juni bis 11. Juli in Ötigheim und im Herbst im Raum Freiburg statt. Zu einem zweiten Begegnungstag sind alle Singepatinnen und Singepaten auf den 17. Oktober nach Stuttgart-Vaihingen eingeladen



Hochkonzentriert fungierten die Schüler als Rhythmusgeber beim Cupsong. Im Hintergrund das Chörle, das dazu singt. Foto: Winskowski

Der Cupsong begeistert

Im Zuge der im Dezember 2014 geschlossenen Dauerkoope-ration zwischen dem Gesangsverein Concordia Vöhrenbach (Schwarzwald-Baar Chorverband) und der örtlichen Josef-Hebting Werkrealschule trat die kleine Chorformation – das Chörle – zusammen mit dem Projektchor der Schule gemeinsam auf und brachte das Publikum zum Staunen.

Der Schülerchor, gebildet aus Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen 5 und 6, umrahmte die Eröffnungsfeier des Schulfestes mit fetzigen Songs. Zunächst wurde der Song „Up,up,up, nobody’s perfect“ mit schwungvollen Bewegungen unter der Leitung von Birgit Winskowski präsentiert. Lehrerin Nina Benz begleitete mit der Gitarre das Lied „An Tagen wie diesen“, das die Schüler gekonnt interpretierten. Zum Höhepunkt gelang der Cupsong. Die Schüler sowie die Lehrerinnen Benz und Schilling betreten dabei Neuland, galt es doch, zunächst die nicht ganz einfache Choreografie einstudieren. Spezielle Cups (Plastikbecher) werden dabei zu Rhythmusinstrumenten, die passend zum Takt und zur Melodie einen ganz besonderen Groove abgeben. Das er-

fordert große Konzentration, schließlich muss das Tempo gleichmäßig eingehalten werden. So gab die Schülergruppe den Rhythmus zum Gesang des Chores, der auch zum ersten Mal, derart begleitet, ein Lied sang. Chorleiter Kai Hummel gab beim Auftritt mittels Cajon den Takt an. Es hat super geklappt, die Akteure hatten ihren Spaß und das Publikum war begeistert. bwi

Wussten Sie schon ...

... dass der Internationale Chorleiterverband (ICV) ein Modell für eine einheitliche Chorleiterausbildung entwickeln will? Bei seiner Mitgliederversammlung in Dortmund hat sich der ICV die Erarbeitung einer zertifizierten modularen Chorleiterausbildung vorgenommen, die bundesweit einheitliche Maßstäbe setzen soll. Mit der Leitung dieser Arbeitsgruppe, der die dem Verband angeschlossenen Hochschuldozenten angehören sollen, wurde Professor Michael Schmoll, Mitglied des ICV-Vorstands, beauftragt. ivo

BADISCHE CHORTAGE

Chor-Coaching und Dirigierkurs

Melden Sie sich und Ihren Chor zu den Badischen Chortagen an!

- Zum Chor-Coaching
am Samstag, 26. September, 9 bis 12.15 Uhr und Sonntag, 27. September, 13.15 bis 16.45 Uhr.

- Zum Dirigierkurs für fortgeschrittene Chorleiter mit Studio-Chor
am Samstag, 26. September, 14 bis 17.45 Uhr, und Sonntag, 27. September, 9 bis 12.15 Uhr.

Weitere Infos auf www.bcvonline.de.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Deshalb rasch anmelden!





Kinderchorpremiere mit fast 1000 Stimmen?

Im Jahr der Heimattage Baden-Württemberg sollen in Bruchsal am 4. Juli aus vielleicht 1000 Kehlen Kinder- und Volkslieder erklingen, wenn voraussichtlich zwölf Kinderchöre gemeinsam auftreten. Chorverbands-Pressereferent Werner Schmidhuber hat mit der musikalischen Leiterin des federführenden Jekasi-Chors, Mitglied im Chorverband Bruchsal, gesprochen. Sonja Oellermann ist freiberufliche Musiklehrerin, kommt aus Südafrika und beherrscht sechs Sprachen.



Baden vokal: Sie treten mit ihrem Jekasi-Chor auf. Jekasi – was ist darunter zu verstehen?

Oellermann: *Jekasi steht für drei Worte: Jeder kann singen. Und das will ich auch beweisen. Ich meine, es wird bei uns zu wenig gesungen. Mit diesem Projekt will ich – selbst mit Migrationshintergrund – etwas für Integration tun. Es sind Jungsänger aus gut 30 Nationen und aus insgesamt fünf Schulen, jeweils der Klassen eins bis fünf. Stolz bin ich darauf, dass wir Lieder in bis zu 35 Sprachen singen können.*

Baden vokal: Wie viele Kinder sollen zur singenden, klingenden Stadt beitragen?

Oellermann: *Der Jekasi-Chor und die Kinderchöre des Chorverbands können bis zu 800 Kids auf die Beine bringen. Möglicherweise kommen noch weitere Schulchöre aus der Stadt und den umliegenden Gemeinden dazu. Ich versuche, alles für das Großereignis zu mobilisieren. Dann würde sich die An-*

zahl auch deutlich vergrößern.

Baden vokal: Was ist am 4. Juli im Einzelnen zu erwarten?

Oellermann: *Ab etwa 11.30 Uhr geben sich die Kinderchöre auf verschiedenen Plätzen in der Bruchsaler Innenstadt ein Stelldichein. Zu erwarten ist ein erstaunlich vielseitiges Repertoire. Zunächst singt der Jekasi-Chor auf dem Friedrichsplatz. Dann kommen alle Kinderchöre, die von 11.30 bis 12.30 Uhr woanders gesungen haben, dorthin, wo dann ein Gesamtchor bis etwa 13 Uhr seine Stimmengewalt unter Beweis stellen wird.*

Baden vokal: Gibt es also eine Premiere?

Oellermann: *Ja. Dass Kinderchöre in der ganzen Stadt singen und sich dann zu einem „Open-Air-Abschlusskonzert“ versammeln, gab es noch nie. Neu ist auch das gemeinsame „offene Singen“. Dazu sind auch erwachsene Sängerinnen und Sänger des Chorverbandes eingeladen, die damit zum Finale die Kinder unterstützen. Aber auch alle Zuschauer dürfen ihre Stimmen erheben.*

„Jekasi! – Jeder kann singen“ ist ein Musikprojekt der Opernsängerin und Gesangslehrerin Sonja Oellermann. Mit weiteren Singleiterinnen singt sie an drei Bruchsaler Grundschulen mit den Kindern. Jekasi! ist ein gemeinnütziger Verein und wird von der Stadt Bruchsal und der Bürger-Stiftung Bruchsal gefördert. Weitere Informationen: www.dasmusikzimmer.de



Sonja Oellermann
Foto: Schmidhuber

Ein ARD-Konzert macht Schule

Das bisher Musikvermittlungs-Projekt der ARD wird fortgesetzt: Nach dem erfolgreichen Start im vergangenen Jahr mit dem „Dvorák-Experiment – Ein ARD-Konzert macht Schule“ geht die gemeinsame Edukationsarbeit aller Landesrundfunkanstalten in Kooperation mit dem Deutschen Musikrat mit dem „Gershwin-Experiment“ in die nächste Runde.

Nach dem NDR 2014 übernimmt in diesem Jahr der Bayerische Rundfunk die Federführung des Projekts, mit dem Schülerinnen und Schüler in ganz Deutschland für klassische Musik begeistert werden sollen. Der ARD-Vorsitzende und NDR-Intendant Lutz Marmor: „Mehr als 22 000 junge Menschen haben sich im vergangenen Jahr mit ihren kreativen Ideen am Dvorák-Experiment beteiligt. Den Taktstock übergeben wir gern an den Bayerischen Rundfunk, der dieses außergewöhnliche Projekt nun fortsetzt. Ich bin gespannt, wie Mariss Jansons George Gershwins Werk und Leben interpretiert.“

Höhepunkt ist am 12. November um 11 Uhr das Konzert mit dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks. Unter der Leitung von Chefdirigent Mariss Jansons wird das Orchester die „Rhapsody in Blue“ von George Gershwin und den 4. Satz des „Concert Romanesc“ von György Ligeti spielen.

Das Unterrichtsmaterial steht zum Download bereit: www.schulkonzert.ard.de



Neues zum Badischen Jugendchor:
www.badischer-jugendchor.de



BADISCHER JUGENDCHOR



23 neu ausgebildete Musiklotsen

Ein Trommelwirbel eröffnete die Abschlussfeier der Musiklotsen und beendete damit auch die erste Musiklotsen-Ausbildung, die der Badische Chorverband gemeinsam mit der Bläserjugend Baden-Württemberg durchführte.

Eine Woche lang hatten 23 Schülerinnen und Schüler zwischen 13 und 15 Jahren die Gelegenheit, sich praxisnah und intensiver als im schulischen Musikunterricht mit Musik auseinanderzusetzen. Elisabeth Tull, die seitens des Landesinstituts für Schulsport, Schulmusik und Schulkunst Ansprechpartnerin für die Musiklotsen-Ausbildung ist, betonte: „Gemeinsam Musik machen bedeutet auch, sich aufeinander einzulassen“. So gehören neben dem praktischen Musizieren auch Kenntnisse und Erfahrungen in gruppendynamischen Prozessen zu den Ausbildungsinhalten. Wichtige Ausbildungsziele sind das Unterstützen von Eigeninitiative und die Stärkung des Selbstwertgefühls. Zudem sollen die Musiklotsen Freude an der Übernahme von überschaubaren, eigenverantwortlichen Aufgaben im Bereich der Musik entwickeln.

Wie intensiv unter der sachkundigen Leitung von vier Referenten in dieser

Woche gearbeitet wurde, zeigte sich im Programm der Abschlussfeier: Neben mehreren Percussion-Stücken auf Fässern präsentierten die neuen Musiklotsen mit dem „Beetle-Boogie“ im Kursorchester ihr instrumentales Können. Bei den mehrstimmig dargebotenen Chorstücken zeigte sich, dass auch Bläser singen können. Sehr überzeugend wurden die Chorstücke „Heaven is a wonderful place“ und „Rock my soul“ dargeboten. Für die Präsentation der geleisteten Arbeit im Bereich „Musik und Bewegung“ setzten die Musiklotsen die Zuschauer ein: Gekonnt wurde das Publikum instruiert, um zur Musik den „Sitz-Boogie“ zu tanzen. Bevor alle Teilnehmer ihre Urkunde entgegennahmen, zeigten sie in der Hymne „We are the World“ ihre Begeisterung über den erfolgreichen Abschluss.

Die ausgebildeten Musiklotsinnen und Musiklotsen sollen sich nun in ihren Schulen eigenverantwortlich im musikalischen Bereich einbringen und die musikalische Ar-

beit der Musiklehrerinnen und Musiklehrer unterstützen. Auch ein Engagement in einem Verein ist möglich. Hilfreich und wünschenswert sind Patinnen oder Paten aus Schule und Verein, die die Schülerinnen und Schüler in ihrem Vorhaben unterstützen und begleiten.

Für die nächste Musiklotsenausbildung, die im Februar 2016 stattfinden wird, können Vereine und Schulen Schüler melden. Infos dazu ab Herbst auf www.bcvonline.de bhw



*Stolz auf ihre Urkunden sind die 23 Schülerinnen und Schüler, die vom Badischen Chorverband gemeinsam mit der Bläserjugend Baden-Württemberg zu Musiklotsen ausgebildet wurden.
Fotos: Meßmer*



Sie haben Rhythmus im Blut, die neuen Musiklotsen, die bei ihrer Abschlussfeier mehrere Percussion-Stücke auf Fässern präsentierten.



Erstmals Carusos in Offenburg



Kinder, Eltern und Erzieherinnen der Kindertagesstätte Weier freuen sich über Die Carusos. Im Hintergrund stehend von links: OCV-Präsident Johannes Hasenohr-Fey, Leiterin Amalia Villard-Fleurose und die Caruso-Fachberaterin des OCV Olga Schacht. Foto: Dürr

Zusammen mit seinen Präsidiums-kollegen Hans Dürr und Olga Schacht überbrachte Johannes Hasenohr-Fey, Präsident des Ortenauer Chorverbandes, der Kindertagesstätte in Weier die Caruso-Zertifizierungsurkunde und das dazugehörige Emailleschild für die Hauswand.

„Das macht nach außen sichtbar, dass in dieser Einrichtung besonders gut und gerne mit den Kindern gesungen wird“, so die Erklärung des Präsidenten vor den Kindern, Eltern und Erzieherinnen, die zu einer kleinen

Feierstunde gekommen waren. Die Caruso-Fachberaterin des Ortenauer Chorverbandes, Olga Schacht, hatte die Kinder und Erzieherinnen bei der Umsetzung der Caruso-Kriterien unterstützt und wird sie auch darüber hinaus begleiten, um letztlich „jedem Kind seine Stimme“ zu geben. „Jeden Tag mindestens 15 Minuten singen mit allen Kindern, in kindgerechten Höhen und altersgerechtem Liedgut“, beschrieb die Leiterin Amalia Villard-Fleurose das, was sie und ihre Kolleginnen täglich praktizieren. Außerdem pflegt man in Weier eine Kooperation mit dem Männergesangsverein und auch der Kontakt mit der Grundschule ist sehr eng. Somit hat die Kindertagesstätte Weier als erste in Offenburg zu Recht diese Auszeichnung erhalten. mh

Carusos suchen neue Fachberater

„Die Carusos – jedem Kind seine Stimme“ heißt die Initiative des Deutschen Chorverbandes, die Kindergärten und Kitas für deren besonderes Engagement beim kindgerechten Singen auszeichnet. Die Ausbildung zum Carusos-Fachberater mit anschließender Zertifizierung findet dieses Jahr in zahlreichen Bundesländern statt. So auch vom 16. bis 18. Oktober ein reguläres Ausbildungsseminar in der Bundesakademie Trossingen. Infos unter: <http://die-carusos.de>

Wussten Sie schon ...

... dass der Schwäbische Chorverband einen „Tag der Männerstimme“ veranstaltet hat? Unter dem Motto "Männerchor plus" gab es in Rottenburg am Neckar musikalische Workshops und Workshops für Funktions-träger sowie ein Abschlusskonzert. ivo

Westphal-Preis belohnt Engagement

Ob bei der Feuerwehr, im Gesangsverein oder in der Schule – jeder dritte Jugendliche in Deutschland engagiert sich freiwillig. Der Heinz-Westphal-Preis rückt dieses ehrenamtliche Engagement ins Rampenlicht. In diesem Jahr vergeben das Bundesjugendministerium und der Deutsche Bundesjugendring die Auszeichnung bereits zum neunten Mal – und zwar in den Kategorien Integration, Vielfalt, digitale Medien sowie europäische und internationale Zusammenarbeit.

Die Ausschreibung läuft bis zum 18. Mai. Gesucht werden Projekte und Aktionen, die das ehrenamtliche Engagement junger Menschen ermöglichen, stärken oder Jugendliche zu freiwilliger Arbeit motivieren. Die fünf Preisträgerinnen und Preisträger erhalten eine Prämie von je 3000 Euro. Außerdem vergibt die Stiftung „Jugend macht Demokratie“ einen Sonderpreis in Höhe von 3000 Euro für besonderes ehrenamtliches Engagement junger Menschen in den Bereichen Demokratieförderung und Partizipation.

Bewerben können sich Jugendverbände, Jugendringe oder sonstige Organisationen der Jugendarbeit, die sich mit den Themen Vielfalt, digitale Medien, Inklusion oder europäische und internationale Zusammenarbeit beschäftigen. Diese Projekte sollten direkt vor Ort im unmittelbaren Lebensumfeld etwas verändern, Impulse setzen oder die Qualität ehrenamtlicher Arbeit verbessern. Alle Preisträger sind übrigens automatisch für den Deutschen Engagementpreis 2015 nominiert. Weitere Infos über den Heinz-Westphal-Preis und die Teilnahmebedingungen gibt es unter www.heinz-westphal-preis.de.



KURPFÄLZER CHORVERBAND MANNHEIM | CELEBRATION GOSPEL CHOIR

Die ganze Kirche tanzt



Ein mitreißendes Konzert bot der Celebration Gospel Choir aus Wallstadt. Foto: Schatz

Dass Gospel-Musik nahezu alle Altersklassen anspricht, das zeigte sich an der voll besetzten Christ-König-Kirche beim Konzert des Celebration Gospel Choir. Und dass sie sehr mitreißend sein kann, dafür sorgten die gut 30 Sängerinnen und Sänger zusammen mit ihrer engagierten Chorleiterin Anne Westrich. Mit ihrem Programm „Wake up everybody“ überzeugten sie auch hier vor heimischem Publikum. Wie immer war der Chor singend in die Kirche eingezogen, begleitet von

Peter Götzmann, Katharina Groß und Joe Völker, der auch alle Songs für den Chor arrangiert.

Das Konzert bot einen Querschnitt durch die verschiedenen Stile der Gospel-Musik. Zu hören gab es traditionelle, a cappella gesungene Spirituals wie etwa „Walk a mile“ oder das afrikanische „Thina singu“, aber auch altbekannte Hits sowie aktuelle Gospel-Songs aus den Charts. Dass der Chor zudem über hervorragende Solisten verfügt,

wurde mehr als einmal gezeigt und vom Publikum, besonders bei Claudia Mayer mit viel Applaus und spontanen Standing Ovation honoriert. Zu Beginn des Konzertes hatte Anne Westrich dazu aufgefordert, mit zu klatschen, mit zu singen oder auch zu tanzen. „Unser größter Erfolg ist es wenn am Ende alle tanzen“. Er sollte ihr und ihrem Chor gewährt sein. Und so zog der Celebration Gospel Choir, unter dem begeisterten Applaus des Publikums nach gut zwei Stunden ebenso aus der Kirche aus, wie er gekommen war, nämlich singend, um am Kirchenausgang ein Spalier für die Gäste zu bilden. Durch diesen tollen Klangteppich wurden die Besucher dann in die Nacht hinaus entlassen. ms

KURPFÄLZER CHORVERBAND MANNHEIM

www.saengerkreis-mannheim.de
Marion Schatz | Pfalzbürgerstraße 6
68229 Mannheim | Telefon 0621-478888
longbowman@t-online.de

Wussten Sie schon ...

... dass es in Stuttgart einen Workshop Obertongesang geben wird? Das staatliche Lindenmuseum für Völkerkunde in der Landeshauptstadt veranstaltet am 1. Juni diesen Workshop. Oberton ist eine Gesangstechnik, bei der ein Sänger gleichzeitig zwei Töne erzeugt. Eingeladen ist die Weltmusikgruppe Sedaa. Sie besteht aus drei mongolischen und einem iranischen Musiker, die traditionelle Instrumente und Musikstile verwenden. Anmeldungen sind bis 23. Mai möglich. Infos: www.lindenmuseum.de/erleben/veranstaltungen ivo

MITTELBADISCHER SÄNGERKREIS |
PHILHARMONISCHER CHOR BADEN-BADEN

Platz für neue Sänger

Der Philharmonische Chor Baden-Baden (Leitung: Cornelia Samuelis) plant neue Programme und nimmt wieder Sängerinnen und Sänger auf – sei es als festes Mitglied oder als Teilnehmer an einzelnen Projekten an Zeit.

Das Projekt 2015: „Der Herr ist mein Hirte“ – Eine musikalische Collage entlang des 23. Psalms für Chor und Orgel, Konzerte am 14. und 15. November 2015. Dieses Programm enthält Werke aus mehreren Epochen – vom Barock bis ins 21. Jahrhun-

dert –, die Bilder und Gedanken des Psalms aufnehmen. Das Projekt 2016: J. S. Bach: Weihnachtsoratorium, Kantaten 1-3 mit der Baden-Badener Philharmonie, Konzert im Dezember 2016.

Wer mit dabei sein will, kommt einfach zur Probe: montags von 19.45 Uhr bis 21.45 Uhr in der Realschule Baden-Baden, Stephaniestraße 10. Telefonischer Kontakt ist möglich unter: Carola Buschbeck (Vorstand) 07221/290424, Cornelia Samuelis (Chorleiterin) 07225/9701942.

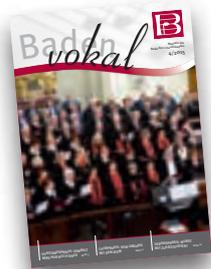
MITTELBADISCHER SÄNGERKREIS

www.msk-baden-baden.de
Rolf Hitscherich
Schillerweg 18 | 76547 Sinzheim
Telefon 07221-8704 | r.hit@gmx.de



MITTELBADISCHER SÄNGERKREIS | GV WINDECK BÜHL-KAPPELWINDECK

Chorgesang stieg klangprächtigt zu barocken Gewölben auf



„Ubi caritas et amor, Deus ibi est“ stieg bewegt zu den barocken Gewölben der Kappler Pfarrkirche „St. Maria“ auf. Ein vielseitiges geistliches Konzert hatte Almut Grißtede, Dirigentin von vieren der fünf mitwirkenden Chöre, konzipiert und einstudiert. Unter ihrer Gesamtleitung sangen die über einhundert Sängerinnen und Sänger dieses Audrey-Snyder-Werk als Finale des Kirchenkonzerts mit Innigkeit und Klangpracht. Als wertvoll erwiesen sich die Erläuterungen, die Grißtede zur Bedeutung der in Musik gesetzten Liturgietexte und Gebete sowie zur Entstehung der aus vier Jahrhun-

erten stammenden Werke gab.

Begonnen hatte das Konzert mit Wilschers Orgelwerk „Irische Meditation“, dessen wiegende keltische Melodie Organist Klemens Burkart an der Klais-Orgel zur Geltung brachte. „Wäre Gesanges voll unser Mund“ (Alejandro Veciani/Eugen Eckert) interpretierten die Sängerinnen und Sänger aller fünf Chöre gemeinsam, aber ungewöhnlich platziert: Der Gesangverein „Windeck“ ließ, im Chorraum stehend, seine Stimmen erklingen, die übrigen Chöre von ihren Sitzplätzen aus – und auch dies gelang mit beeindruckender Homogenität, klangschön und nuanciert. Der gemischte Chor des Windeck gefiel bei seinem Part in Arcadelts „Ave Maria“

sowie mit pikanten Harmonien in Michels „Ave Maria“. Zwei „Vater unser“, das zeitgenössische Strophenlied von Hans Werner Scharnowski und Maurice Duruflés impressionistisches „Notre Père“, stellte der Chor in reizvollem Kontrast vor. Das „Engelsterzett“ aus Mendelsohn Bartholdys „Elias“ gelang dem 18-köpfigen Frauenensemble Ladies First des Gesangvereins Fremersberg Sinzheim geradezu himmlisch. Die Popballade „You raise me up“ wurde durch die Akustik der Kirche wunderbar getragen. Sonderbeifall ernteten die Sängerinnen für den Gospelsong „Hail Holy Queen“ aus „Sister Act“. Klemens Burkart, musikalischer Leiter des Kirchenchors von „St. Maria“, dirigierte dessen Part, begleitet von Almut Grißtede am E-Piano. Die rund 20 Sängerinnen und Sänger sangen „Lasst uns lebendige Steine sein“, luden klangschön ein „Bleib bei uns, Herr“ und forderten „Wer Frieden will, muss etwas tun, darf niemals ruh'n!“ Warm tönend ließ die Chorgemeinschaft Lichtenau-Schwarzach, ein Männerchor, Cherubinis „Veni Jesu“ erklingen, dynamisch „Wirf dein Anliegen auf den Herrn“ aus dem „Elias“ und beeindruckend Claudio Macchis „Pater noster“. Das zehnköpfige gemischte Ensemble „Canta Nova“ aus Schwarzach zeichnete konturiert die Melodielinien des Bach-Chorals „Jesu, meine Freude“ und setzte pointiert Frage gegen Antwort in „A Celtic Benediction“. Nach dem entzückenden „Ubi caritas“ bescherte Organist Klemens Burkart den Zuhörern mit Robert Jones' „Carillon-Fanfare“ ein virtuoses Postludium.

SÄNGERKREIS PFORZHEIM | ORATORIENCHOR PFORZHEIM

Friedenskonzert am Jahrestag der Zerstörung

Zu einem Friedenskonzert lud der Oratorienchor Pforzheim am 23. Februar ein. Anlass war der 70. Jahrestag der Zerstörung Pforzheims. Die Aufführung, die zusammen mit dem Motettenchor, der Jugendkantorei und dem Bachorchester Pforzheim gestaltet wurde, begann nach Abschluss der zentralen Gedenkveranstaltung auf dem Marktplatz. Der Eintritt war frei, um allen den Zugang zu ermöglichen. In der voll besetzten Stadtkirche erklang als erstes die Motette „Wie liegt die Stadt so wüst“ von Rudolf Mauersberger. Dieser war Kantor an der Dresdner Kreuzkirche und hat sein Werk, bei dem er einen Text aus den Klageliedern Jeremias vertont hat, angesichts der Zerstörung Dresdens komponiert. Mit Barbara Noeldeke als Solistin schloss sich „Kol Nidrei“ von Max Bruch für Violoncello und Streichorchester an. Inspiriert hat den Komponisten ein jüdisches Gebet, das Schuld und Vergebung thematisiert.

Den Abschluss bildete das Requiem von Gabriel Fauré mit der Bitte um Gottes Nähe, um inneren und äußeren Frieden. Solisten waren Sabine Goetz, Sopran, und Matthias Horn, Bass. Die Leitung hatte Kord Michaelis.



Anlässlich des 70. Jahrestags der Zerstörung Pforzheims sang der Oratorienchor ein Friedenskonzert. Foto: privat

Hubert Böttger, Vorsitzender des veranstaltenden Gesangvereins Windeck, betonte im Schlusswort, wie gut es den Sängerinnen und Sängern tue, dass ihre Anstrengungen durch die große Resonanz und die im Beifall spürbare Begeisterung belohnt worden seien.

wv



BODENSEE-HEGAU-CHORVERBAND | GESANGSVEREIN EINTRACHT NORDHALDEN

Frische Kinderstimmen begeistern

Unter dem Motto „Mit Lebenslust und Freude“ gestalteten die beiden Gesangsvereine Eintracht Leipferdingen und Eintracht Nordhalden ihr Frühlingskonzert. Der extra für das Konzert ins Leben gerufene Projektkinderchor begeisterte das Publikum mit seinen frischen Stimmen.

Das Programm bot einen wesentlichen Einblick in Chorwerke vom Barock über die Klassik und Romantik bis zu modernem Pop. Der Männerchor aus Leipferdingen trug unter der Leitung von Tobias Hilbert Werke aus der klassischen Chorliteratur vor. Die Männer sangen vom Rhein, der Lorelei von Silcher und das lustige Lied von Fuchs und Igel. Besonders gut kam die Ballade von den unbescheidenen Mönchen im „Kloster Grabow“ von Loewe an. Bei ihrem zweiten Auftritt ging es fröhlich zu: der Lenz grüßte und das Wetter war schön. Für die „Schwabenhymne“ erhielt der Männerchor herzlichen Beifall. Der gemischte Chor Eintracht Nordhalden sang das getragene Ave verum von Mozart. Nach Humper-



Der gemischte Chor Eintracht Nordhalden und sein Projektkinderchor begeistern die Zuhörer in der Johanneskirche in Blumberg-Kommingen. Foto: Sutthheimer

dincks besinnlichem Lied „Abends will ich schlafen gehen“ aus Hänsel und Gretel dirigierte Anita Heer den heiteren Chorsatz „Mit Lebenslust und Freude“ von Gastoldi. In den Psalm 42 „Wie der Hirsch schreit“ war ein kleiner Solistenchor eingebunden. Beim zweiten Auftritt marschierten die vier Chorstimmen zu einem Kanon in den Altarraum, eine originelle Idee der Dirigentin. Der von Renate Holzmann einstudierte Kinderchor wirkte bei Titeln

von Nena, Maffay und Michael Jackson mit. Am Klavier begleitete Tobias Hilbert. Bei dem allein gesungenen Song „Applaus“ wurden die Nachwuchssängerinnen begeistert gefeiert. su

BODENSEE-HEGAU-CHORVERBAND

www.bodensee-hegau-saengerbund.de
Gernot Sutthheimer
Im Nohl 2 | 78176 Blumberg-Kommingen
Telefon 07736-922846 | gernot.sutthheimer@bodensee-hegau-chorverband.de

Wussten Sie schon ...

... dass ein Chorfestival in Wien der Weltfrieden fördern will? Das World Peace Chorfestival vom 22. bis 25. Juli hat sich dies auf die Fahne geschrieben. Seit der Gründung im Jahr 2010 verfolgt das Festival die Idee der Förderung von interkulturellem Dialog und Austausch zwischen den verschiedenen Nationen. Das Repertoire der teilnehmenden Chöre aus aller Welt umfasst Klassische, Volks-, Sakrale und Zeitgenössische Musik. Das World Peace Choral Festival bietet zwei Kategorien, in denen Chöre teilnehmen können: Wettbewerb oder „Celebration“. Infos: www.wpcf.at ivo



BCV-TIPP

von Lena Möller, Organisationsteam Badische Chortage:

„Das Programmheft zu den Badischen Chortagen 2015 ist erschienen. Es wurde jedem Verein mit Einladung zum Chorverbandstag geschickt. Sie finden dieses auch auf www.bcvonline.de. Haben Sie Fragen oder benötigen weitere Exemplare? Kurze E-Mail (lena.moeller@bcvonline.de) oder Anruf (0721/84086520) genügen.“

Wussten Sie schon ...

... dass die Frankfurter Musikmesse vom 15. bis 18. April stattfindet? Sie bietet Interessierten die Möglichkeit, neue Produkte zu testen, bekannten Künstlern bei Workshops und Produktvorführungen zuzuhören oder die vielen Konzerte auf dem Messegelände zu besuchen. Seminare, Workshops und Events bereichern das Produktangebot der Musikmesse und ermöglichen regionales, nationales oder internationales Networking. Auf der Messe wird auch der Negativpreis Musik-Gordi verliehen. Infos: <http://musik.messefrankfurt.com> ivo



CHORVERBAND KURPFALZ HEIDELBERG | CONSTANTIA WALLDORF

Sänger konkurrieren mit Akrobaten



Beim großen Constantia-Ball zeigten die Chöre unter Leitung von Armin Fink, dass sie auch Schlager und Hits beherrschen. Foto: uk

Zum „besonderen Ballereignis in Walldorf“ hatte die Constantia eingeladen. Mit einer großen Polonaise, einem Wiener Walzer und der Begrüßung durch den Vorsitzenden Herrmann Dooremans wurde der Ballabend in der ausverkauften Astoria-Halle eröffnet.

Die Tanzkapelle Limelights lud zum Tanzen ein. Heike Kaiser führte unterhaltsam und charmant durch das Programm. Natürlich präsentierten auch die Chöre der Constantia unter der Leitung von Armin Fink, der auch am Klavier begleitete, ihre musikalischen Beiträge zum kurzweiligen Ball-Programm. Der Männerchor begann mit dem gefühlvollen „Wo die roten Rosen blühen“ und als Reminiszenz an den kürzlich verstorbenen Udo Jürgens folgte mit viel Schwung ein Medley mit Hits wie „Ein ehrenwertes Haus“ bis hin zu „Ich war noch niemals in New York“. Helene Fischers „Atemlos“ brachte die Zuhörer dann zum

Mitsingen und Mitklatschen. Der Frauenchor begeisterte mit bekannten Hits von „ABBA“. Höhepunkt des gesanglichen Teils war der Auftritt des Gesamtchors mit „Proud Mary“ nach Tina Turner und „Say it with a song“. Weit nach Mitternacht ging ein abwechslungsreicher und vergnüglicher Ballabend mit Show, Tanz, Musik und Akrobatik zu Ende. uk

T
E
L
E
G
R
A
M
M

Chordirektor Andreas Büttner von der Chorgemeinschaft Nußbaum (Sängerkreis Pforzheim) nahm in San Francisco an den Feierlichkeiten anlässlich des 110-jährigen Bestehens des „Pazifischen Sängerbundes“ teil. Beim Freundschaftssingen erklangen Lieder wie „Wohlauf in Gottes schöne Welt“, „Im Frühtau zu Berge“ oder „Jetzt kommen die lustigen Tage“. In seinem Grußwort lobte Andreas Büttner das Engagement der Sänger, mit dem das Kultur- und Liedgut der „alten Heimat“ gepflegt wird und übermittelte Grüße der Chöre aus Deutschland. rw

CHORVERBAND KURPFALZ HEIDELBERG
www.saengerkreis-heidelberg.de
Reinhold Stegmeier | Goethestraße 2
69254 Malsch | Telefon 07253-21758
reinhold.stegmeier@t-online.de

Jubiläen

**Chorverband Kurpfalz Heidelberg****60 Jahre im Chor aktiv:**

Karl-Friedrich Heiß (Haag), Otto Schuckert (Dielheim), Hermann Göbel, Hans Nick (Rettigheim)

65 Jahre im Chor aktiv:

Horst Ludwig (Haag), Fritz Dewald (Rohrbach)

70 Jahre im Chor aktiv:

Werner Laier (Dielheim)

Chorverband Kinzigtal**65 Jahre im Chor aktiv:**

Franz Gießler (Schwaibach)

Sängerbund Badisch-Franken**60 Jahre im Chor aktiv**

Walter Stemmler (Uissigheim)

Bodensee-Hegau-Chorverband**60 Jahre im Chor aktiv**

Hans Meyer (Wollmatingen), Klaus Wucherer (Rielasingen)

65 Jahre im Chor aktiv

Karl Mayer (Möhringen)

Chorverband Bruchsal**65 Jahre im Chor aktiv**

Bertl Fischer, Karl-Heinz Gern (Karlsdorf)

Chorverband Karlsruhe**60 Jahre im Chor aktiv:**

Paul Burkart, Rudi Burkhart, Manfred Schröder (Forchheim)

65 Jahre im Chor aktiv:

Bruno Dannenmaier (Forchheim)

75 Jahre im Chor aktiv:

Oskar Speck (Forchheim)

Chorverband Hochrhein**60 Jahre im Chor aktiv:**



Edwin Mühlhaupt (Weisweil),
Hugo Ebner (Murg)

65 Jahre im Chor aktiv:

Kurt Huber, Hugo Werner (Hänner)

Sängerkreis Pforzheim

60 Jahre im Chor aktiv:

Günther Elsässer (Neulingen)

65 Jahre im Chor aktiv:

Gerhard Hemminger (Ispringen)

Breisgauer Sängerbund

60 Jahre im Chor aktiv:

Max Grafmüller (Gottenheim),
Walter Labusch (Bahlingen),
Alfred Vogel, Richard Vogel
(Kirchlinsbergen)

65 Jahre im Chor aktiv:

Viktor Schmidle, Walter
Rambach, Josef Maier, Franz Hunn
(Gottenheim), Horst Ziegenhain
(Opfingen), Josef Hofert (Merdingen),
Karl Krumm (Bahlingen),
Alfred Helde (Jechtingen),
Anneliese Vetter, Oswald Winterhalter
(Amoltern)

70 Jahre im Chor aktiv:

Maria Nutto (Amoltern)

Ortenauer Chorverband

60 Jahre im Chor aktiv:

Helmut Finner, Franz Kopf, Josef
Mussler (Schuttern), Fritz Werner,
Gerd Merz, Josef Beck (Reichenbach),
Willy Hertenstein, Walter
Zipf (Lahr), Adolf Velz (Ichenheim),
Helmut Bruder (Nußbach), Hans
Oberle, Burkhard Huber (Lautenbach),
Bernhard Doll (Ibach),
Dieter Stephan Diersheim), Helmut
Beinert, Ernst Rieber (Willstätt),
Kurt Hochberger (Freistett), Paul
Knörle (Honau), Gerhard Burgmann
(Kehl), Ernst Schutter,
Peter Möhle (Kehl), Maria Frei
(Memprechtshofen)

65 Jahre im Chor aktiv:

Ewald Wiegert (Sulz), Eugen Meier,
Erhard Meier (Kippenheim), Albert
Kurz (Sulz), Willibald Schneider
(Ulm), Siegfried Gumpff (Appenweier),
Richard Schmidt (Honau),
Robert Nückles (Kehl), Marie
Erhardt (Legelshurst), Harald Hauß

(Rheinbischofsheim), Karl Bichel
(Zierolshofen)

Chorverband Elsenzgau

60 Jahre im Chor aktiv:

Josef Hohner, Josef Schäfer
(Waibstadt)

Sängerkreis Pforzheim

60 Jahre im Chor aktiv:

Wilhelm Gempff (Ötlingen),
Richard Stumpf, Rainer Thamm
(Herten), Willi Nestle (Binzen),
Kurt Klamma (Wollbach), Herbert
Weber (Brombach), Werner Philipp
(Wyhlen), Günter Iselin (Schallbach),
Erich Rieflin (Feuerbach),
Mina Däschle (Efringen-Kirchen)

65 Jahre im Chor aktiv:

Otto Müller (Höllstein), Wilhelm
Linder (Warmbach)

Alemannischer Chorverband

60 Jahre im Chor aktiv:

Konrad Asal (Schöna), Irmgard
Sutter (Gersbach), Albert
Zimmermann (Zell im Wiesental)

65 Jahre im Chor aktiv:

Adolf Philipp (Pfaffenberg),
Franz Behringer (Wieden), Rolf
Rümmele-Werner (Langenau),
Richard Schelshorn (Aitern)

T
E
L
E
G
R
A
M
M
T
E
L
E
G
R
A

Beate Dufke-Falkenstein wurde bei der Jahreshauptversammlung des Sängerkreises Pforzheim als Nachfolgerin von Christiane Liebe einstimmig zur Vorsitzenden gewählt. Dufke-Falkenstein ist seit 2011 in der Kreisverwaltung tätig und hatte bisher das Amt der Schriftführerin inne. Die bisherige Vorsitzende, Christiane Liebe, die sich seit 1997 in unterschiedlichen Ämtern für den Sängerkreis engagierte und das Amt der Vorsitzenden seit 2011 innehatte, stellte ihr Amt aus persönlichen Gründen zur Verfügung. rw

Matthias Merzhäuser, Vorsitzender des Internationalen Chorleiterverbands (ICV), wurde bei der Mitgliederversammlung in Dortmund mit all seinen Vorstandskollegen im Amt bestätigt. Neu als Beisitzerin hinzu gewählt in den Vorstand des Berufsverbandes für haupt- und nebenamtlich, sowie freiberuflich tätige Chorleiter wurde Elvira Steinwachs aus Warstein. ivo

Landesehrennadel für Burger

Ein Novum in seiner 120-jährigen Vereinsgeschichte und gleichzeitig der 25. Geburtstag des Frauenchores veranlasste den Arbeitergesangverein Eintracht Kleinsteinbach (Chorverband Karlsruhe) zu einer Ehrungsmatinee einzuladen. In einem würdigen Rahmen wurden 48 Vereinsmitglieder geehrt.

Eingebettet in Liedbeiträgen des Männerchors, des Frauenchores, des gemischten Chors und Solobeiträgen der Dirigentinnen Katja Kautz und Siegrun Stütz, sowie einem musikalischen Beitrag von Elena Jaguttis (Querflöte und Klavier) wurde von der Vertreterin der Chorgruppe Pfingst, Rita Abel, die Ehrung vorgenommen.

19 Frauen des Chores, die seit Beginn an dabei sind, bekamen die Ehrenbroche und Urkunde des Verbandes. Daneben wurden noch sechs Männer des Vereins für 50 Jahre aktiven Singens mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Der besondere Höhepunkt der Matinee war die Verleihung der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg an Karl-Heinz Burger. Er hat acht Jahre den Vorsitz des Vereins innegehabt, war Schriftführer und ist seit über 25 Jahren erster Kassier des Vereins. In einer ansprechenden Rede wurde die Ehrennadel von der Bürgermeisterin des Pfingst, Nicola Bodner, überreicht. bst



Trauer um Gerold Mack

Gerold Mack † Wer Gerold Mack kannte, wird sich vor allem an zwei Dinge erinnern: an seine absolute Gewissenhaftigkeit, manchmal auch Sturheit, wenn es um Zahlen ging und an seine liebenswerte Geselligkeit, wenn er spätabends seine Gitarre bemühte und allen zeigte, dass man nicht nur zum Reden und zur Versammlung zusammengekommen war, sondern auch zum Singen. Gerold Mack, 19 Jahre lang Bundesschatzmeister im Badischen Sängerbund und dessen Ehrenmitglied, ist 75-jährig in Kuppenheim verstorben.

Für das Amt des Schatzmeisters im damaligen Badischen Sängerbund empfahl sich der begeisterte Chorsänger Mack auch durch seine Tätigkeit als Stadtkämmerer der Gemeinde Kuppenheim. Er war ein absoluter Experte, was das Zahlenwerk anging. Davon profitierte auch der Mittelbadische Sängerkreis, in dem der Verstorbene 25 Jahre lang als Kreisschatzmeister aktiv war. Auch dort wurde Gerold Mack zum Ehrenmitglied ernannt. Bei seinem Heimatverein, der Treue Kuppenheim, brachte sich Mack nicht nur als Sänger ein, er bekleidete im Laufe seiner langen Sängerkarriere auch viele Ämter. Zuletzt war er im Seniorenchor Oostal aktiv. MSK-Präsident Rolf Peter, der auch im Namen von Josef Offele, Präsident des Badischen Chorverbandes, eine Grabrede hielt, betonte: „Die ganze Sängerfamilie im Badischen Raum ist Gerold Mack zu großem Dank verpflichtet.“ Der Badische Chorverband trauert um einen engagierten, geradlinigen Mitstreiter, um einen fröhlichen Sängerkameraden. Das Mitgefühl gilt seiner Frau Violanta und den drei Töchtern. ivo

Zwei silberne Sonnet-Medaillen verliehen

Bei der Jahreshauptversammlung des Sängerkreises Pforzheim zeichnete die neu gewählte Vorsitzende Beate Dufke-Falkenstein zwei Aktive aus den Kreisvereinen mit der Silbernen Sonnet-Medaille aus: Heini Bossert und Bernd Schaible.

Heini Bossert engagiert sich im



Mit der Silbernen Sonnet-Medaille wurden Heini Bossert (links) und Bernd Schaible vom Sängerkreis Pforzheim ausgezeichnet. Foto: Wacker

Gesangverein Eintracht Eutingen. Neben seiner über 50-jährigen Sängertätigkeit, engagierte er sich als Vizechorleiter, war 20 Jahre lang Vereinsvorsitzender und gestaltete die Festbücher zum 125-jährigen und 150-jährigen Vereinsjubiläum.

Bernd Schaible gehört dem Liederkranz Ispringen an. Er singt ebenfalls bereits seit mehr als 50 Jahren und gehört seit dem Jahr 1976 der Vereinsverwaltung an. Außerdem engagiert er sich auch im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit des Vereins.

SKP-Vorsitzende Dufke-Falkenstein dankte beiden für das außergewöhnliche Engagement und verlieh der Hoffnung Ausdruck, dass sie sich weiterhin so entschieden für die Belange des Chorgesangs einsetzen mögen. rw

Kurse...Seminare... Fortbildungen...

Über Pressearbeit und Steuerrecht

Der Chorverband Karlsruhe empfiehlt Sängerinnen und Sängern zwei Seminare, die die Stadt Karlsruhe für Ehrenamtliche anbietet. Am 18. April findet im Palais Solms in Karlsruhe der Workshop „Pressearbeit – Wie kommt mein Verein in die Zeitung“ von 9 bis 16 Uhr statt. Die Teilnahme kostet 17 Euro. Anmeldung: bme@afsta.karlsruhe.de

Das „Steuerrecht für Vereine“ beleuchtet ein Vortrag am 29. April in der Volkshochschule Karlsruhe von 18 bis 20.30 Uhr. Anmeldung: bme@afsta.karlsruhe.de. Kosten: sechs Euro

Wussten Sie schon...

... dass man einen Liederabend auch vormittags machen kann? Die Eintracht Hasselbach (Chorverband Elsenzgau) dreht den Spieß der ewig abendlichen Veranstaltungen einfach herum und lädt unter dem Motto „Ausschlafen, Aufstehen, Ausgehen“ zum Chor-Brunch ein. Wahlweise kann man als Frühaufsteher ab 8 Uhr oder Langschläfer ab 10 Uhr teilnehmen. eg

▶ Baden vokal kann jetzt auch **online**



gelesen werden unter www.bcvonline.de

Hat Ihr Verein ein Inventarverzeichnis?



Viele Vereins- und Vorstandsvorstände sind der Meinung, dass nur große, bilanzierende Vereine und Verbände ihr Inventar erfassen müssten. Das ist falsch. Auch kleine und mittlere Vereine müssen ein Verzeichnis der Wirtschaftsgüter führen.

Viele Vereine ermitteln ihren Gewinn bzw. Verlust nach § 4 Abs 3 Einkommenssteuergesetz (EStG) durch Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben. Der Bestandsvergleich der Bilanz mit der Erfassung der Vermögenswerte der Wirtschaftsgüter wird hier ersetzt durch Gegenüberstellung der Betriebseinnahmen und Betriebsausgaben. Der Ansatz von Betriebseinnahmen und -ausgaben folgt dem Zufluss- und Abflussprinzip des § 11 EStG. Das legt die Vermutung nahe, dass solche Vereine und Verbände keine Inventarlisten führen müssten. Denn wenn ein Wirtschaftsgut einmal angeschafft ist, erfolgen dafür in den Folgejahren keine Ausgaben mehr. Der Vermögenswert ist vorhanden und fließt weder zu noch ab. Diese Annahme ist falsch!

Bereits im Jahr 2006 hat der Gesetzgeber dem § 4 Abs. 3 EStG einen Satz 5 angehängt. In diesem heißt es: „Die Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens und Wirtschaftsgüter des Umlaufvermögens im Sinne des Satzes 4 sind unter Angabe des Tages der Anschaffung oder Herstellung und der Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder des an deren Stelle getretenen Werts in besondere, laufend

zu führende Verzeichnisse aufzunehmen.“. Damit ist auch für Vereine und Verbände die Pflicht zur Führung von Anlagenverzeichnissen eingeführt worden, die Ihren Gewinn- und Verlust nach § 4 Abs. 3 EStG ermitteln.

Zu Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens gehören nach § 247 Abs. 2 Handelsgesetzbuch (HGB) die Wirtschaftsgüter, die bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb auf Dauer zu dienen. Umfasst sind alle Vermögensteile, die zum Aufbau und zur Ausstattung eines Betriebes, hier also des Vereins oder Verbands, nötig und langfristig im Verein oder Verband gebunden sind. Das sind zum Beispiel beim Sportverein auch die Turngeräte, beim Musikverein die Musikinstrumente, beim Chor beispielsweise die Biergartengarnituren, die bei Festen verwendet werden.

Wirtschaftsgüter des Umlaufvermögens sind Wirtschaftsgüter, die nicht dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb auf Dauer zu dienen. Dabei beschränkt aber § 4 Abs. 3 Satz 4 EStG die Pflicht zur Erfassung der Wirtschaftsgüter des Umlaufvermögens im Anlagenverzeichnis auf Anteile an Kapitalgesellschaften, Wertpapiere und vergleichbare nicht verbriefte Forderungen und Rechte, Grund und Boden sowie Gebäude. Die Aufzeichnungspflicht gilt auch für geringwertige Wirtschaftsgüter. Das sind Wirtschaftsgüter, die zu einer selbständigen Nutzung fähig sind und die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin ent-

haltenen Vorsteuerbetrag (§ 9b Absatz 1), 410 Euro nicht übersteigen. Ein Wirtschaftsgut ist einer selbständigen Nutzung nicht fähig, wenn es nach seiner Zweckbestimmung im Verein/Verband nur zusammen mit anderen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens genutzt werden kann und die in den Nutzungszusammenhang eingefügten Wirtschaftsgüter technisch aufeinander abgestimmt sind (z. B. die Computertastatur oder -maus ist ohne einen Computer nicht nutzbar).

Fazit

Auch kleine und mittlere Vereine müssen ein Verzeichnis der Wirtschaftsgüter im oben dargestellten Umfang führen. Tun sie das nicht, kann – sofern gegeben – die Steuerbegünstigung wegen der Förderung gemeinnütziger, mildtätiger oder kirchlicher Zwecke gefährdet sein, da der nach § 63 Abgabenordnung zu führende Vermögensverwendungsnachweis dann nicht entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen geführt werden kann.

*Rechtsanwalt Patrick R. Nessler ist Inhaber der RKPN.de-Rechtsanwaltskanzlei Patrick R. Nessler, St. Ingbert. Er ist tätig auf den Gebieten des Vereins-, Verbands- und Stiftungsrechts, des Gemeinnützigkeitsrechts sowie des Kleingartenrechts. Außerdem unterrichtet er als Rechtsdozent an verschiedenen Akademien und für eine ganze Reihe von Organisationen.
Infos: : www.RKPN.de*

Chormusik in



Im April und Mai sind in der Sendung „Musik aus dem Land“ in SWR4 Baden-Württemberg sonntags ab 18 Uhr folgende Chöre zu hören:

- **12. April:** Frauenchor Neuenburg, Staatsoperchor Stuttgart
- **19. April:** Jazzchor Vocalise Freiburg/Emmendingen, Jugendchor Calw
- **26. April:** Die Freiburger Domsingknaben, TonArt Pforzheim
- **3. Mai:** Kirchenchor Bibersfeld, Viva Voce Stuttgart

Änderungen vorbehalten

Sonntags heißt es in SWR4 Baden-Württemberg Uhr zwei Stunden lang: „Musik aus dem Land“. In dieser Sendestrecke stehen Musikanten und Sänger aus Baden-Württemberg im Mittelpunkt. Wer mit dabei sein möchte kann sich mit einem Tonträger bewerben. Bitte senden an: SWR4 Baden-Württemberg, „Musik aus dem Land“, z.Hd. Edi Graf, Postfach, 70150 Stuttgart

SWR Vokalensemble im Fernsehen



Eine Fernsehkamera begleitete das SWR Vokalensemble bei seiner Arbeit. Der Film ist am 26. April im SWR Fernsehen zu sehen. Foto: pr

Im Mittelpunkt der Dokumentation „Der perfekte Klang“ steht ein Rundfunkchor der besonderen Art: das SWR Vokalensemble Stuttgart. Es zählt zu den weltbesten Chören für Neue Musik. Das SWR Fernsehen zeigt die Dokumentation „Der perfekte Klang“ am Sonntag, 26. April, um 10.30 Uhr.

Im Ensemble ist jeder gleichzeitig auch Solist. Die Stimmen vereinen sich aber erst in der Gemeinschaft zum perfekten Klang. Wie sich die Sängerinnen und Sänger ungewöhnlichen und oftmals sperrigen zeitgenössischen Werken nähern, zeigt der Film am Beispiel der Vorbereitungen zum Stuttgarter Eclat Festival für Neue

Musik 2014. Auf dem Programm stand die Uraufführung der Chorstücke „Meuten“ des Komponisten Martin Schüttler und „Fallacies of Hope“ von Nikolaus Brass. Die Kamera begleitet das Ensemble unter anderem bei der konzentrierten Probenarbeit, beobachtet Dirigent und Komponisten und fängt spannende Momente rund um den großen Konzertabend im Stuttgarter Theaterhaus ein.

Das SWR Vokalensemble ist übrigens am 30. April, 19.30 Uhr, im Schwetzingen Schloss bei den Schwetzingen SWR Festspielen zu hören. auf dem Programm stehen Liebeslieder und Neue Liebeslieder.

Gedicht wird zum Lied

Der Choramusikverlag in Gundelsheim am Neckar feiert sein fünfjähriges Bestehen und bietet aus diesem Anlass Texterinnen und Textern die Chance, ihr eigenes Gedicht vertonen zu lassen. Die Sieger erhalten Geldpreise zwischen 500 und 50 Euro. Einsendeschluss ist der 31. Oktober.

Eingereicht werden können Gedichte/Texte unterschiedlichen Inhalts. Das Gedicht hat am besten drei oder vier (höchstens fünf) Strophen mit jeweils gleichem Aufbau und Rhythmus sowie gleichen Betonungsgipfeln (strophische Form). Endreime sind erwünscht. Ein Refrain ist denkbar. Die Bandbreite reicht von normaler Alltagssprache bis zu leicht gehobenem Ausdruck. Das Gedicht sollte sich am besten schon beim Lesen klangvoll und melodios anhören. Es können pro Teilnehmer/in bis zu drei Gedichte eingereicht werden.

Eine unabhängige Jury beurteilt die eingereichten Gedichte und bewertet die acht besten Einsendungen, die jeweils mit einem Geldpreis bedacht werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner stehen voraussichtlich Anfang Dezember 2015 fest.

Weitere Infos auf:
<http://choramo-musikverlag.de/>

Ihr Gedicht wird zum Lied
Gedichtwettbewerb für kreative TexterInnen
Gewinnen Sie bis zu 500,- €

Der Choramusikverlag feiert sein 5-jähriges Jubiläum. Dazu bieten wir allen Texterinnen und Textern die Chance, ihr eigenes Gedicht vertonen zu lassen.

Die Sieger erhalten folgende Geldpreise

1. Preis 500 €	2. Preis 300 €	3. Preis 200 €	4. Preis 100 €
5. Preis 50 €	6. Preis 50 €	7. Preis 50 €	8. Preis 50 €

Wettbewerbsbedingungen

Inhaltliches
Eingereicht werden können Gedichte/Texte unterschiedlichen Inhalts, z.B. Heiteres und Besinnliches, Freundschaft und Liebe, Beleitung von Sängern, Musizieren und Tanzen für mich und andere, subjektives Erleben des Alltags und der Welt, Naturerleben, aus dem geistlichen Bereich, und, und, und, ...

Formales
Das Gedicht hat am besten drei oder vier (höchstens fünf) Strophen mit jeweils gleichem Aufbau und Rhythmus sowie gleichen Betonungsgipfeln (strophische Form). Endreime sind erwünscht. Ein Refrain ist denkbar.

Sprache
Die Bandbreite reicht von normaler Alltagssprache bis zu leicht gehobenem Ausdruck. Das Gedicht sollte sich am besten schon beim Lesen klangvoll und melodios anhören.

Allgemeines
Es können pro Teilnehmer/in bis zu drei Gedichte eingereicht werden. Die Gedichte können per Post, per Fax oder per E-Mail an den Verlag geschickt werden.

Einsendeschluss: 31. Oktober 2015
Auswahlverfahren:

Noten und mehr • Noten und mehr

Eine Stimme aus Schweden



Mit sechs Chorwerken stellt der Bärenreiter-Verlag den schwedischen Komponisten und Chorleiter Mårten Jansson vor. Mårten Jansson (*1965) lehrt gegenwärtig Chor, Musiktheorie, Dirigieren und Gesang in seiner Heimatstadt Uppsala und sagt zu seiner Musik: „Ich habe versucht, durch meine Musik all die Gefühle zum Ausdruck zu bringen, die das Leben ausmachen. Mir war wohlklingende Musik immer näher als atonale, und das ist sicher der Grund, weshalb meine Musik einen eher melancholischen Charakter hat. Meine Werke sind fast ausschließlich geistlich.“

„Fear Thou Not“ entstand als Auftragswerk für das preisgekrönte schwedische Frauen-Vokalensemble Les Jolies. Das Stück beschreibt, wie man durch die zugleich mahnende und tröstende Stimme Gottes vom Zweifel zum Glauben gelangen kann. „Maria (IV)“ wurde vom schwedischen Königshaus für das Fest der Verkündigung der Jungfrau Maria in Auftrag gegeben. Der Text stammt vom schwedischen Dichter Einar Askestad. Die Musik beschreibt die Betrübnis Marias als Mutter eines Kindes, das nicht ihr, sondern der gesamten Menschheit gehört.

„The Choirmaster's Burial“ erzählt lautmalerisch das Gedicht Thomas Hardys über einen alten Tenor nach, der den Tod seines Chorleiters beklagt. Frauen und Männer sind in zwei Chöre aufgeteilt. „In paradisum“ aus dem Requiem Cantate Domino (Psalm 96 1–3) wurde ursprünglich für Männerchor geschrieben. Die Fassung für gemischten Chor ermöglicht durch die Hinzunahme der Frauenstimmen eine erweiterte Farbigkeit. „I Never Saw a Moor“ (Nach einem Text von Emily Dickinson) bringt das unerschütterliche Vertrauen auf Gott zum Ausdruck und damit die zentrale Aussage des Gedichts von Emily Dickinson. Die Musik beschreibt dabei Gefühle von Vertrauen und Verwunderung, Freude und Dankbarkeit. Das Stück ist ein Auftragswerk für den deutschen Frauenchor „Cant' Ella“, der es im Oktober 2014 uraufführte.

Bärenreiter Verlag, Mårten Jansson:

Fear Thou Not für Chor SSMAA. BA 7411. 3,95 Euro.

Maria (IV) für Chor SATB. BA 7412. 3,95 Euro. | The Choirmaster's Burial für Chor SSA TBB. BA 7413. 5,95 Euro.

Cantate Domino. Psalm 96: 1–3 für Chor TTBB. BA 7416. 4,95 Euro. | Cantate Domino. Psalm 96: 1–3 für Chor SSAATTBB.

BA 7414. 4,95 Euro. | I Never Saw a Moor für Chor SSMMAA. BA 7415. 4,95 Euro.

Aufnahmen unter:

www.youtube.com/user/BaerenreiterVerlag

„62 Kinderlieder mit Bewegung“



Kinderliedermacher Reinhard Horn veröffentlicht 62 alte und neue Kinderlieder im Buch und auf vier CDs „Meine Jahreszeiten-Hits“.

Ein Tag ohne Musik, ein Kind ohne Lieder? Reinhard Horn, Kinderliedermacher und Kinderbotschafter der „Singenden Krankenhäuser“, kann sich dies nicht vorstellen. In dem neuen Buch „Meine Jahreszeiten-Hits“ hat der Kinderliedermacher nun eine Fundgrube von 62 Liedern angelegt. Sie sind nach Jahreszeiten geordnet und machen Kindern in Kita, Schule und Elternhaus Lust auf Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Vertraute Melodien und traditionelle Texte wechseln sich ab mit aktuellen Themen und modernen Klängen. Auch die Bewegung kommt nicht zu kurz, etwa wenn „Osterhase Hannibal“ sich auf die Suche nach Ostereiern begibt oder beim „Gummistiefel-Tanz“.

Viele Lieder enthalten Vorschläge, wie die Texte und Melodien im Alltag aufgegriffen oder wie gleichzeitig Bilder oder Geschichten entwickelt werden können. Wer musikalische Unterstützung braucht oder einfach gerne die Lieder auf CD hört, erhält das gleichnamige CD-Paket mit vier CDs zum Buch.

Kontakte Musikverlag, „Meine Jahreszeiten-Hits“, Buch: KON 2130-3, 116 Seiten, Hardcover, 15,80 Euro, CD-Paket (4 CDs im Schuber): KON 2130-11, ca. 163 Minuten, 25,90 Euro.

Des Rätsels Lösung aus 3/2015

N	N	N	N	T	N	H	N	B	A	R	I	T	O	N	H	O	R	N
E	F	R	R	I	R	I	N	F	E	B	D	Y	G	E	E	A	Y	
N	X	C	O	O	R	O	P	E	N	W	R	H	C	N	T	N	W	
U	W	N	T	H	H	H	S	H	O	B	T	L	Z	B	U	E	R	O
A	Z	B	T	F	H	D	E	D	L	Z	Z	Y	G	R	A	P	G	W
S	S	S	M	P	X	C	L	C	S	E	W	N	T	J	S	M	D	Z
O	O	K	A	T	I	N	O	A	R	M	G	R	Z	V	O	O	B	B
P	N	L	R	C	B	C	K	L	W	O	O	E	U	M	P	R	A	V
T	X	A	S	C	S	A	C	L	F	M	F	V	U	P	T	S	E	
L	R	P	C	B	G	O	Q	O	P	F	U	R	E	B	N	Z	S	N
A	L	P	H	O	R	N	U	E	L	Z	I	L	A	A	A	Z	P	T
X	I	E	T	S	E	Y	T	S	E	O	T	R	G	P	K	A	O	I
M	M	N	U	A	I	E	J	L	A	U	P	E	G	O	S	J	S	L
M	Q	H	B	L	V	W	A	J	B	F	Z	O	S	A	I	X	A	P
J	A	O	A	T	I	C	B	A	Q	U	O	T	S	R	D	A	U	O
H	N	R	O	H	L	E	G	E	U	L	F	N	L	A	N	X	N	S
X	O	N	V	O	S	O	P	R	A	N	P	O	S	A	U	N	E	A
T	T	T	O	R	N	I	S	T	E	R	T	U	B	A	N	N	O	U
H	Y	T	O	N	E	T	E	P	M	O	R	T	S	S	A	B	E	N
T	E	N	O	R	P	O	S	A	U	N	E	E	R	N	I	Q	C	E
L	L	A	X	C	N	O	K	I	L	E	H	Y	N	R	O	R	U	B

Für Sie gelesen

Michael Betzner-Brandt, „Jeder kann singen! Wie Singen im Alltag glücklich macht“, ISBN 978-3-7618-2332-3, 104 Seiten, Bärenreiter-Verlag. Mit Übungs-CD zum Mitsingen 14,95 Euro.



In Berlin hat er mit großem Erfolg den „Ich-kann-nicht-singen-Chor“ gegründet. Jetzt hat Michael Betzner-Brandt, Chorleiter, Komponist, Sänger und Pädagoge die Gebrauchsanleitung zum Glücklicherweise mit Gesang in einem Buch zusammengefasst.

Für die Erprobung allein oder mit anderen, zu Hause, unter der Dusche, auf dem Weg zur Arbeit, überall. Dazu braucht es keine Theorie. Die Übungen in dem Buch, die auch auf einer Übungs-CD angehört werden können, sind ganz einfach. Mit ihnen kann jeder auf Entdeckungsreise ins Reich des Körpers, der Sinne und der Stimme gehen. Und am Ende wird jeder, der den Mut hat, seine Stimmbänder zum Klingen bringen – Fortsetzung im Chor nicht ausgeschlossen.

Betzner-Brandt begeistert übrigens mit seinem Konzept „Chor kreativ – Singen ohne Noten“ seit mehr als zehn Jahren viele Kurs-

teilnehmer (www.chorkreativ.de).
pm/ivo

Badischer Chorverband · Geschäftsstelle Gartenstr. 56a · 76133 Karlsruhe
Postvertriebsstück, DPAG, E6542 · Entgelt bezahlt

Jetzt wird gerätselt!

Wortsuchspiel

Die gesuchten Begriffe können in jede Richtung laufen.

Beethoven – Bernstein – Boccherini – Cherubini – Dallapiccola – Donizetti – Heuberger – Hindemith – Humperdinck – Leoncavallo – Liebermann – Malipiero – Meyerbeer – Milhaud – Milloecker – Monteverdi – Nicolai – Offenbach – Poulenc – Prokofjew – Puccini – Raymond – Schoenberg – Schostakowitsch – Strawinsky – Tschaiakowsky

J	N	K	G	X	S	G	R	Q	K	S	Z	T	S	B	P	D	S	K
S	P	F	G	H	E	U	B	E	R	G	E	R	E	O	U	D	C	S
R	A	Y	M	O	N	D	J	H	K	J	O	R	U	A	Q	N	H	C
L	O	R	E	I	P	I	L	A	M	C	N	L	H	A	I	V	O	H
N	E	S	H	M	I	D	D	F	T	S	E	L	V	D	K	H	S	O
I	I	O	Q	J	V	T	P	B	T	N	I	O	R	U	C	I	T	E
Z	N	C	N	S	B	X	T	E	C	M	A	E	L	B	I	N	A	N
F	G	I	O	C	D	B	I	E	Y	F	P	Y	O	L	N	D	K	B
J	I	A	C	L	A	N	I	R	Z	M	Q	K	X	R	I	E	O	E
L	L	W	F	C	A	V	A	C	U	I	J	S	T	E	R	M	W	R
B	U	P	V	S	U	I	A	H	J	V	N	W	S	E	E	I	I	G
A	L	O	C	C	I	P	A	L	L	A	D	O	E	B	H	T	T	R
C	H	E	R	U	B	I	N	I	L	N	N	K	D	R	C	H	S	R
P	R	O	K	O	F	J	E	W	E	O	D	I	W	E	C	V	C	T
C	I	W	Y	R	U	B	I	V	G	A	J	A	G	Y	O	P	H	J
N	E	G	K	T	E	V	O	N	S	Y	E	H	P	E	B	H	Q	O
O	T	I	B	R	U	H	Y	A	N	F	V	C	E	M	P	R	E	F
F	L	A	M	W	T	S	A	H	F	C	W	S	X	D	V	T	I	Q
C	F	A	B	E	F	Y	I	E	M	O	N	T	E	V	E	R	D	I
W	N	A	E	E	D	O	F	F	E	N	B	A	C	H	C	E	J	B
N	O	B	I	N	H	F	Y	K	S	N	I	W	A	R	T	S	A	S

Impressum

Herausgeber, Verlag und VERTRIEB:
Badischer Chorverband 1862 e.V. | Geschäftsstelle: Gartenstraße 56a | 76133 Karlsruhe | Telefon: 0721/84 96 69, 9 85 19 80, 9 85 16 07 | Telefax: 0721/85 38 86 | info@bcvonline.de | www.bcvonline.de

Jahresbezugspreis: 16,50 Euro (inkl. 7 % MwSt.) | Baden vokal erscheint monatlich (außer September) und ist als Download unter www.bcvonline.de erhältlich.

Redaktion (verantwortlich):
Ingrid Vollmer | Pressebüro ivo-press | Rotdornweg 6 | 76149 Karlsruhe | Telefon: 0721/971 44 12 | Telefax: 0721/971 44 13 | bav@ivo-press.de | www.ivo-press.de
Redaktionsschluss ist der 5. des Vormonats.

Vereine reichen ihre Beiträge über die Presse-referenten der regionalen Chorvereinigungen ein. Alle Veröffentlichungen unterliegen dem Schutz des Urheberrechts. Die Genehmigung zur Weiterverbreitung kann von der Redaktion erteilt werden.

ANZEIGEN, Gestaltung und Herstellung:
Stober GmbH | Industriestraße 12 | D-76344 Eggenstein | Telefon: 0721/978 30-0 | Telefax: 0721/978 30-40 | bav@stober.de | www.stober.de

Gedruckt wird auf chlorfrei gebleichtem, umweltfreundlichen Papier.
Anzeigenschluss ist am 10. des Vormonats.